



WEIDNER Trauringe in allen Preislagen
sprung-uhren.ch

SPRUNG NATERS
uhren · schmuck
zentrum kelchbach 027 923 03 23

IHRE RINGE -
UNSERE STÄRKE

mp
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig

Nr. 42 | 26. Oktober 2017 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 41 558 Ex.

THERMALBADEN
bei jedem Wetter ein Genuss ...

BRIGERBAD

Heute Spezialseiten
Hochzeit
Seiten 20-27



Hütten-Knatsch

In der Anenhütte im Lötschental kommt es zum Wortgefecht zwischen einem Bergführer und dem Hüttenbesitzer. Vor den Augen von zahlreichen Gästen kocht die Stimmung über. **Seite 5**

Tierquälerei?

Ein Hundehalter in Glis hat mutmasslich sein Tier in seiner Wohnung qualvoll verenden lassen. Das Veterinäramt untersucht den Fall und will gegebenenfalls eine Anzeige einreichen. **Seite 15**

Der Generalvikar

Richard Lehner ist als Generalvikar im Bistum Sitten tätig. Im RZ-Frontalinterview spricht er über seine Arbeit und nimmt Stellung zu den Querelen in einzelnen Pfarreien. **Seiten 18/19**

Nein zu Radarwarnungen

Sitten Der Staatsrat will nichts davon wissen, dass die Kantonspolizei Radarkontrollen künftig ankündigen muss. Diese Haltung der Regierung sorgt für einigen Unmut. Seite 7

10% Witerrabatt
auf sämtliche Fenster bei Bestellung bis 31.01.2018
und Auslieferung bis 30.04.2018

hallenbarter

Gaulhofer

Generalunternehmung | Obergesteln/Naters | T: 027 922 03 53 | www.hallenbarter.ch

Sportbar Aletsch
3904

KAFFEE & SANDWICH
NUR
5.- CHF
AM VORMITTAG

VIELE PARKPLÄTZE!
LANDSTRASSE 54
3904 NATERS

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle	144
Medizinischer Rat	0900 144 033

Ärzte

Brig-Glis/Naters/ Östlich Raron	0900 144 033
Grächen/St. Niklaus/ Stalden	0900 144 033
Goms	0900 144 033
Leuk/Raron	0900 144 033
Saastal	
Dr. Müller	027 957 11 55
Visp	0900 144 033
Zermatt	
Dr. Stössel	027 967 79 79

Apotheken

Apothekennotruf	0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)	
Brig-Glis/Naters	0848 39 39 39
Öffnungszeiten Dienstapotheke:	
Sa 13.30-17.00 Uhr	
So 10.00-12.00 Uhr/16.00-18.00 Uhr	
City	
Visp	0848 39 39 39
Goms	
Dr. Imhof	027 971 29 94
Zermatt	
Testa Grigia	027 966 49 49

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis	
Notfall	027 924 15 88
Tierarzt Notfall	0900 811 818
(Fr. 3.60/Min.)	
Tierarzt (Region Goms)	
Dres Kull, Ernen	027 971 40 44

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger	
Naters	027 922 45 45
Visp	027 946 25 25
Philibert Zurbriggen AG	
Gamsen	027 923 99 88
Naters	027 923 50 30
Bruno Horvath	
Zermatt	027 967 51 61
Bernhard Weissen	
Raron	027 934 15 15
Susten	027 473 44 44

Impressum

Verlag

alpmedia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
41 558 Exemplare (Basis 17)

Hörberatung Escher & Auditis SA

Ihre Partner für gutes Hören

Erleben Sie die neusten Technologien wie Oticon Opn mit eigenen Ohren und lassen Sie sich unverbindlich bei uns beraten. Benutzen Sie das Mobile via App als Fernbedienung.

Gratis-Hörtest und Probetragen
Teilfinanzierung über IV/AHV/SUVÄ/MV

Escher & Auditis SA

Brig: Bahnhofstrasse 10
T 027 924 54 54
Visp: Bahnhofstrasse 17
T 027 946 14 72



oticon
PEOPLE FIRST

LAGERVERKAUF – PROFITIEREN SIE JETZT... GÜNSTIGER GIBT ES KEINEN XV MEHR...

Modell 2.0 Two statt CHF 29'900.–
jetzt nur ab CHF 25'900.– (solange Vorrat)



Garage St. Christophe AG Willy Marnier

Kantonsstrasse 73
CH-3930 Visp
T 027 948 87 66
info@garage-christophe.ch



WYSSEN NATERS

Garage St. Christophe · Inh. Manfred Wyssen
Furkastrasse 107 · 3904 Naters
Telefon 027 923 24 40 · Telefax 027 923 93 40

SUBARU
Confidence in Motion

Abgebildetes Modell: Subaru XV 2.0i AWD Swiss two, man., 5-türig, 150 PS, Energieeffizienzklasse G, CO₂ 160 g/km (35 g/km**), Verbrauch gesamt 7,0 l/100 km, Fr. 28'700.– (inkl. Metallic-Farbe). Subaru XV 1.6i AWD Swiss one, man., 5-türig, 114 PS, Energieeffizienzklasse F, CO₂ 151 g/km (33 g/km**), Verbrauch gesamt 6,5 l/100 km, Fr. 22'900.– (mit Farbe Desert Khaki oder Hyper Blue). Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): CO₂ 134 g/km. **CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung.



Jetzt zeige ich mein
natürliches Lächeln!



CLINICHE DENTAL QUALITY®
ZAHNARZT DOMODOSSOLA

Unterstreicht Ihr Lächeln auf **minimally-invasive, schmerzlose und natürliche Weise**, dank **innovativster Techniken** der ästhetischen Zahnmedizin.



KUNSTSTOFF ODER KERAMIK INLAYS

Ersatz alter, unästhetischer und womöglich giftiger Amalgame.



Nur 200 m vom
Bahnhof und von der
Busendhaltestelle entfernt

Telefon:
+39 0324 242292

clinichedentalquality.ch

Gemeinde Goms will gleichen Strompreis für alle Einwohner

Goms In der Gemeinde Goms zahlen nicht alle Einwohner gleich viel für ihren Strom. Gemeindepräsident Gerhard Kiechler würde dies ändern. Das ist allerdings gar nicht so einfach.

Je nachdem, in welcher Dorfschaft man in der Gemeinde Goms wohnt, muss man etwas tiefer für seinen Strom in die Tasche greifen. Wer im «oberen» Teil der Gemeinde lebt und seinen Strom daher vom Elektrizitätswerk Obergoms bezieht, bezahlt pro Kilowattstunde 0,5 Rappen weniger als jene, die im Gebiet Niederwald bis Ritzingen wohnen und von der EnBAG mit Strom versorgt werden.

Geringe Mehrausgaben

Ausgehend von einem durchschnittlichen Stromverbrauch einer vierköpfigen Familie, der in der Schweiz bei rund 4200 Kilowattstunden (kWh) liegt, und vorausgesetzt, dass das Warmwasser nicht über einen Elektroboiler aufbereitet wird, bezahlt eine Familie in Münster also pro Jahr etwa 21 Franken weniger als eine Familie, die in der Grafschaft wohnt. Diese Situation ist sehr selten, im Normalfall bezahlen in der Schweiz alle Einwohner einer Gemeinde denselben Strompreis, lediglich in der Deutschschweiz kennen ein paar

Gemeinden dieselbe Konstellation. Der Grund für diese liegt im Goms in der Fusion der Gemeinden in der Region auf den 1. Januar 2017 hin.

Änderung angestrebt

Obwohl der Preisunterschied relativ gering ist, würde der Präsident der Gemeinde Goms, Gerhard Kiechler, die Situation gerne ändern. «Für die Gemeinde wäre es aus organisatorischer Sicht sicher einfacher, wenn wir nur einen Stromanbieter hätten», sagt Kiechler. Allerdings dürfte es für Kiechler nicht einfach werden, in naher Zukunft für alle Einwohner der Gemeinde Goms den gleichen Strompreis einzuführen.

Strenges Vertragswerk

«Eine Möglichkeit wäre, dass das Elektrizitätswerk Obergoms der EnBAG das Versorgungsgebiet im unteren Teil unserer Gemeinde abkauft», erklärt der Gemeindepräsident. «Allerdings besteht ein strenges Vertragswerk, das wir nicht einfach so verlassen können.» Eine Preissenkung seitens der EnBAG



Gleiche Gemeinde, aber nicht gleicher Strompreis – in Glurigen (oben) kostet der Strom weniger als in Niederwald.

schätzt Kiechler ebenfalls als wenig realistisch ein. «Dafür wäre die einstimmige Zustimmung aller 20 an der EnBAG beteiligten Gemeinden nötig», führt er aus. Ein möglicher Hebel in den Bemühungen, den Strompreis in seiner Gemeinde zu harmonisieren, könnte für Gerhard Kiechler in den Verhandlungen über das Kraftwerk Walibach liegen. An diesem sind sowohl die EnBAG wie auch das Elektrizitätswerk Obergoms beteiligt. «Wir

werden sehen, ob wir hier im Sinne einer Harmonisierung etwas erreichen können», sagt der Gemeindepräsident. Gerhard Kiechler hält abschliessend fest, dass man in der Diskussion nicht vergessen dürfe, dass man in der Gemeinde Goms, egal von welchem Anbieter, sehr günstigen Strom beziehen könne. Man liege bei den Preisen rund fünf Rappen pro Kilowattstunde unter dem Schweizer Durchschnitt. ■ **Martin Meul**

Der RZ-Standpunkt

Den Olympia-Grössenwahn stoppen



Walter Bellwald
Chefredaktor

walter.bellwald@rz-online.ch

Das Wallis im Olympiefieber? Mitnichten. Noch ist hierzulande wenig vom olympischen Geist zu spüren. Aber es bleibt ja noch Zeit bis zur Abstimmung im Juni 2018. Ein Jahr später wird dann das Internationale Olympische Komitee (IOC) den Austragungsort für die Winterspiele 2026 bekannt geben.

Dass der Bund eine Milliarde für die Spiele zahlen will, gibt den Promotoren zwar gehörig Rückenwind. Ob die Spiele aber derin tatsächlich in unseren Breitengraden ausgetragen werden, ist mehr als fraglich. Viele Walliserinnen und Walliser stehen Olympischen Spielen denn auch eher skeptisch gegenüber. Und das zu Recht.

Der Mythos, dass die Ausrichtung von Olympischen Spielen einen wirtschaftlichen und finanziellen Erfolg bedeutet, sieht in der Realität anders aus. «Olympia in Sion – die Angst vor dem Milliardengrab» titelte die «Handelszeitung» vor Wochenfrist und verweist darauf, dass das Errichten der Anlagen und die steigen-

den Sicherheitsvorkehrungen ein finanzielles Risiko darstellen. Dass die Finanzen auch andernorts die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu einem Nein für Olympia bewogen haben, zeigt das Abstimmungsergebnis aus Tirol. Auch in Hamburg (2015) votierten die Bürger gegen eine Olympiakandidatur für die Sommerspiele 2024 und vor einem Jahr zog auch Rom die Bewerbung zurück. Die regierende Bürgermeisterin Virginia Raggi hatte sich vehement gegen eine Austragung der Spiele ausgesprochen – die Übernahme der Kosten hielt sie für unverantwortlich. Auch wenn das Nein aus Tirol auf den ersten Blick für die Promotoren der Winterspiele «Sion 2026» als gutes Omen zu werten ist – Staatsrat Christophe Darbellay schrieb auf Twitter: «Bald ist der Weg frei» – könnte das Tiroler-Nein auch (ungewollten) Vorbildcharakter haben. Dann nämlich, wenn sich die Walliserinnen und Walliser dem Votum der Tiroler anschliessen und den Olympia-Grössenwahn stoppen. ■

Förster warnt vor Billig-Brennholz

Stalden Revierförster Peter Rovina beklagt sich, dass die einheimischen Forstreviere immer mehr unter der Billig-Brennholz-Konkurrenz aus Osteuropa und Spanien zu leiden haben.

«Sogar wir vom Forstbetrieb Stalden und Umgebung erhalten solche Angebote», ereifert sich Förster Peter Rovina und zeigt eine Werbe-mail, in der Brennholz feilgeboten wird. Herkunftsort: Valencia. Doch nicht nur von Spanien, auch aus Rumänien, Bulgarien und Polen flattern in letzter Zeit immer öfters Offerten für Brennholz in die Oberwalliser Stuben oder besser gesagt Mailboxen. Und dies zu derartigen Dumpingpreisen, dass Rovina nur den Kopf schütteln kann.

Transport quer durch Europa

«Man muss sich das mal vorstellen: Eine Lastwagenladung voll Holz wird quer durch Europa transportiert und hier im Wallis dann zum Preis von 1000 Franken verkauft. Nur der Transport allein kostet ja mindestens diese Summe. Wird da noch seriös kalkuliert?», fragt sich Rovina und vermutet: «Die Holzproduktion findet in jenen Ländern wohl unter sehr fragwürdigen Ar-



Förster Rovina: «Im schlimmsten Fall müssen wir Stellen abbauen.»

beitsbedingungen statt, jenseits der Sicherheitsstandards, die hier in der Schweiz gelten.» Dabei hat es in den heimischen Walliser Wäldern genug Holz, das verwertet werden muss. «Unsere primäre Aufgabe ist die Schutzwaldpflege», erklärt Rovina. Allein der Forstbetrieb Stalden und Umgebung, zu dem die Gemeinden Stalden, Törbel, Embd, Grächen, Eisten und Staldenried gehören, unterhält 65 Hektaren Schutzwald. Bei der

**«Rechtlich legal
– ökologisch
ein Unsinn»**

Pflege dieses Schutzwalds fallen rund 4000 m³ Holz als Nebenprodukt ab. Die Hälfte davon kann als Brennholz verwendet werden. Ein grosses Geschäft sei der Brennholz-Verkauf für die Oberwalliser Forstbetriebe zwar nicht, aber eine sinnvolle Ergänzung, so Rovina: «Wir müssen selbsttragend arbeiten. Der Brennholz-Verkauf hilft, die Kosten zu senken, und leistet so indirekt einen Beitrag an die Finanzierung des Schutzwalds.»

Appell ans Gewissen

Illegal ist die ausländische Billig-Konkurrenz allem Anschein nach nicht, doch Rovina gibt zu bedenken: «Wenn ein Lastwagen wegen einiger Ster Brennholz 2000 Kilometer weit von Rumänien ins Wallis fährt, so mag dies rechtlich vielleicht legal sein, aber ökologisch ist das doch ein Unsinn.» Viele Oberwalliser Konsumenten scheinen sich allerdings an den langen Transportwegen nicht zu stören. Innerhalb eines Jahres sind die Brennholz-Bestellungen im Forstbetrieb Stalden und Umgebung massiv zurückgegangen. Und Rovinas Kollegen vom Forstrevier Inneres Nikolaital sind noch viel stärker betroffen. Offenbar wird gerade im grossen Absatzmarkt Zermatt bei Brennholz-Schnäppchen-Angeboten rege zugeschlagen. Und was sind die Folgen für die Oberwalliser Forstreviere, wenn diese jetzt immer öfters auf ihrem Brennholz sitzen bleiben? «Das Holz kann weniger sinnvoll verwendet werden. Weil die Einkünfte wegfallen, müssen die betroffenen Gemeinden mehr Geld für ihre Forstbetriebe einschliessen und im schlimmsten Fall müssen wir Stellen abbauen», sagt Rovina. Viel mehr als eindringlich an das ökologische Gewissen der Konsumenten appellieren, kann der Förster aber nicht. ■ **Frank O. Salzgeber**

Täsch will mehr Deutschsprechende

Täsch Im Dorf ist der Anteil an Ausländern hoch. Die Deutschkenntnisse niedrig. Den Ausländern scheint dies egal zu sein.

Der Ausländeranteil in Täsch ist sehr hoch (54 Prozent waren es im Jahr 2015). Deshalb bietet die Volkshochschule Oberwallis zum wiederholten Mal einen Deutschkurs an. Das Problem: (Fast) niemand will mitmachen. Eva Jenni von der Integrationsstelle Oberwallis sagt: «Einige Ausländer im Dorf haben das Bedürfnis, Deutsch zu lernen,

doch sie informieren sich nicht über das bestehende Angebot.» Die Integrationsstelle Oberwallis hat deshalb eine Schlüsselperson ins Boot geholt. Eine Ausländerin, die mit der deutschen Sprache längst vertraut ist, soll andere Ausländer in Täsch dazu motivieren, den Kurs zu besuchen. Bisher gingen fünf bis sechs Anmeldungen für einen anstehenden Deutschkurs ein. Jenni sagt: «Minimum sechs Teilnehmer müssen es schon sein, um den Kurs durchzuführen.» Anschliessend geht es darum, dass sich die Kursteilnehmer auf einen Kurstag einigen. ■ **Simon Kalbermatten**



Der Ausländeranteil in Täsch ist hoch.

Foto www.zermatt.ch / Michael Portmann

Hüttenbesitzer greift die Einheimischen an



In der Anenhütte im Lötschental kam es zum Wortgefecht zwischen dem Hüttenbesitzer und einem Bergführer.

Foto facebook.com

Lötschental Diese Entgleisung ist heftig: Der Besitzer der Anenhütte im Lötschental beleidigt die einheimische Bevölkerung. Der Konter folgt prompt.

Der Vorfall ereignet sich Mitte Oktober in der Anenhütte im Lötschental. Ein einheimischer Bergführer macht mit seiner Familie Rast in der Anenhütte und fragt dabei den Hüttenbesitzer, Peter Tscherrig, ob er die Hüttenzimmer anschauen dürfe. Tscherrig sagt Nein. Der Bergführer ist irritiert und erinnert daran, dass auch er sich für den Wiederaufbau der Anenhütte eingesetzt hat und gerne die Zimmer anschauen würde. Daraufhin kommt es zum Wortgefecht.

Boykott-Drohung auf Facebook

Peter Tscherrig folgt dem Bergführer auf die Terrasse und lässt ihn wissen, dass die hüeru Letschini ihn während der vergangenen zehn Jahre auch nicht unterstützt hätten. Der Bergführer erschreckt vor dieser Aussage, lässt sich jedoch nicht auf die Diskussion ein und kehrt der Anenhütte den Rücken. Noch am selben Abend erscheint auf Social Media ein Eintrag vom «Bergcenter», einer Vereinigung von Lötschentaler Bergführern. Darin steht: «Der Anenhüttenwart Peter Tscherrig pfeift auf die Lötschentaler.» Dann folgt der Paukenschlag: Der Schriftzug «Boykott» wird in grossen roten Lettern über ein Bild der Anenhütte gezogen. Die Folge bleibt nicht aus. Ein Shitstorm zieht

über den Facebook-Eintrag. Unter den verärgerten Usern befinden sich nicht nur Einheimische. Ein User meint: «i Letschu gits gnüäg schöni Er-tär. P.T. brüchts nit.» Tscherrig ist im Lötschental längst umstritten. Und trotzdem: Am Wiederaufbau der Hütte hat er grossen Anteil.

Lawine zerstörte die Hütte

Es steht ausser Frage, dass der Besitzer der Anenhütte, der nicht zu verwechseln ist mit dem Anenhüttenwart, viel in die neue Hütte investiert hat. Die alte Anenhütte wird im März 2007 von einer Staublawine erfasst und vollständig zerstört. Peter Tscherrig entscheidet bereits am Tag nach der Zerstörung, dass unter den Vorbehalten einer Bewilligung die Anenhütte wieder aufgebaut werden soll. Auch andere Einheimische setzen sich ein, dass die Hütte wieder aufgebaut werden kann. Ironie des Schicksals: Der damalige Bergführerpräsident, der sich mit einem Brief an alt Staatsrat Jean-Michel Cina für den Wiederaufbau der Hütte einsetzt, ist derselbe Bergführer, dem Tscherrig die Hüttenzimmer kürzlich nicht zeigen will.

«Das Team wird in den Dreck gezogen»

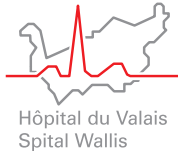
Der verbale Aussetzer von Peter Tscherrig wirft auch bei Lötschental Tourismus Fragen auf. Adrian Schnyder, Geschäftsführer von Lötschental Tourismus, sagt: «Dass der Hüttenwart gleich die ganze Bevölkerung beleidigt, finde ich schade. Es ist schlecht, wenn Sachen verallgemeinert werden.» Schnyder kritisiert auch die Vorgehensweise des Bergführers. «Die Reak-

tion mit dem Boykott finde ich heftig», sagt er. Deutlicher wird Prisca Schäppi, die Betreiberin der Anenhütte. Als sich der Vorfall ereignet, ist sie in der Hütte. Sie sagt: «Wir hatten keine Zeit, dem Gast die Hüttenzimmer zu zeigen.» Dass durch den «Boykott-Aufruf» im Internet nun der ganze Betrieb und das Hüttenteam leiden müssen, findet Schäppi nicht korrekt. «Das ist eine Angelegenheit zwischen dem Bergführer und dem Hüttenbesitzer Peter Tscherrig; dass der Bergführer nun zu einem Boykott aufruft, finde ich frech.» Tscherrig war bis Redaktionsschluss für eine Stellungnahme nicht erreichbar. ■ ks

Gerücht um Fafleralp-Nachfolge

Peter Tscherrig nicht ins Hotel Fafleralp

Wird der Besitzer der Anenhütte, Peter Tscherrig, Nachfolger von Christian Henzen, der sich nach 23 Jahren im Dienste des Hotels Fafleralp aus dem Betrieb zurückzieht? Dies ist ein Gerücht aus dem Lötschental. Armin Henzen, Verwaltungsratspräsident der Hotel Fafleralp AG, bringt Klarheit in die Angelegenheit und sagt: «Für die Weiterführung des Hotels Fafleralp haben wir eine sehr gute Lösung gefunden und werden diese im November präsentieren.» Peter Tscherrig wird es nach Aussage von Henzen jedoch nicht sein. ■ ks



Der Mensch im Mittelpunkt.

Mit 5'200 Mitarbeitenden ist das Spital Wallis der bedeutendste Arbeitgeber im Kanton. Jährlich werden rund 40'700 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und über 472'000 ambulante Konsultationen durchgeführt.

Das Spital Wallis sucht für sein Service-Center, welches transversale Dienste für das ganze Unternehmen erbringt, eine/n erfahrene/n:

Leiter/in Lieferanten-, Lager- und Anlagebuchhaltung zu 100%

Ihre Aufgaben:

Als Kadermitarbeiter/in der Abteilung Buchhaltung des Spital Wallis (HVS) sind Sie für die Führung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihres Bereichs sowie für deren berufliche Weiterentwicklung verantwortlich. Sie garantieren die Validierungsprozesse, die Verbuchung und die Bezahlung der Rechnungen unserer Lieferanten. Sie gewährleisten die Buchführung der Lagerbestände und die Organisation der Inventuraufnahmen, zudem führen Sie die Anlagebuchhaltung des Spital Wallis. Sie entwickeln und verbessern kontinuierlich die bestehenden Prozesse. Sie arbeiten eng mit den verschiedenen Bereichen der Buchhaltung des HVS, mit den Abteilungen des Zentralinstituts der Spitäler (ZIS) sowie den Spitalzentren zusammen.

Ihr Profil:

- Bachelor FH in Betriebswirtschaft und/oder eidgenössischer Fachausweis in Finanz- und Rechnungswesen oder gleichwertige Ausbildung
- 5 Jahre Erfahrung in ähnlicher Stellung
- Nachgewiesene Erfahrung in Teammanagement
- Sinn für Organisation und gutes Stressmanagement
- Ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeiten
- Kenntnisse im Spitalbereich sind von Vorteil
- Deutsche Muttersprache mit ausgezeichneten Kenntnissen der französischen Sprache

Arbeitsort: Sitten

Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Für zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte an Herrn Julien Droz, 027 603 67 50, julien.droz@hopitalvs.ch.

Ihr vollständiges Bewerbungsdossier senden Sie bitte bis zum **15. November 2017** via unsere Internetseite an www.hopitalvs.ch/emploi oder per Post an: Spital Wallis, SC, Human Resources, **Referenz RÜfsi**, Postfach 696, 1951 Sitten.

www.hopitalvs.ch | www.spitalvs.ch

www.sopo.ch

MÖBEL UND TEPPICHE

Kantonsstrasse 3
3930 Eyholz

Tel. 027 946 30 40
Fax 027 946 77 40

Lieferung und Montage inbegriffen



Lehrstellen Visp
Join the Team!

LONZA



Lehrstellen 2018

Lonza bietet für das Jahr 2018

Lehrstellen in 15 Berufen an:

- Anlagen- & Apparatebauer/in
- Automatiker/in
- Chemie- & Pharmatechnologie/technologin
- Elektroinstallateur/in
- Elektroniker/in
- Informatiker/in
- Kaufmann/Kauffrau
- Konstrukteur/in
- Laborant/in Fachrichtung Biologie
- Laborant/in Fachrichtung Chemie
- Logistiker/in
- Mediamatiker/in
- Montage-Elektriker/in
- Polymechaniker/in
- Produktionsmechaniker/in

Für weitere Informationen: Janine Kuonen, Tel. 027 948 76 25
Die berufsspezifischen Aufnahmeprüfungen finden ab sofort statt.

Anmeldeformular: www.berufslehre-lonza.com
Lonza AG, Berufliche Grundbildung, 3930 Visp

Finde uns auf Facebook und Instagram:
@Lonza Lernende



www.lonza.com
www.berufslehre-lonza.com

Sie möchten Ihre
Immobilie verkaufen?
Wir auch.

kenzelmann.ch +41 27 923 33 33



An- und Verkauf von Autos

076 445 33 31

www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

Wir kaufen und
waschen Ihr Auto!

Marke + km egal
Faire Preise

078 80 81 888

Kantonsstrasse 63, Visp

Firma Auto-Export

EXPORT

Käufe gegen bar
(Unfall + km egal).

Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen

Nähe Tamoil-Tankstelle

079 253 49 63



RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch



Genuss für Ihre Augen

Erleben Sie mehr Komfort im Nahbereich.

Gültig vom 21. September bis 31. März 2018



weltmode. spitzenqualität. bestpreise.

Import Optik

Adliswil | Brig | Brunnen | Ebikon | Egerkingen | Einsiedeln | Goldau | Interlaken | Sissach | Sursee | www.import-optik.swiss

Staatsrat will nichts von Warnungen vor Radarkontrollen wissen



Der Staatsrat will nicht, dass die Polizei vor Geschwindigkeitskontrollen warnen muss.

Foto Tim Reckmann/pixelio.de

Sitten Die Regierung hält nichts davon, dass die Kantonspolizei Autofahrer vor Radarkontrollen warnen soll. Sie lehnt einen entsprechenden Vorstoss aus dem Parlament ab.

Geht es nach der Regierung, soll die Walliser Kantonspolizei auch in Zukunft im Verborgenen Radarkontrollen durchführen können. Sie empfiehlt dem Parlament, von einer Regeländerung bezüglich Geschwindigkeitskontrollen durch die Kantonspolizei abzusehen.

Staatsrat wiegelt ab

Die angesprochene Regeländerung geht auf einen Vorstoss im Grossen Rat vom Frühling dieses Jahres zurück. Die CVPO-Grossräte Aron Pfammatter und Andreas Zenklusen hatten damals gefordert, dass die Kantonspolizei Autofahrer vor Geschwindigkeitskontrollen warnen solle. Pfammatter begründete die Forderung damit, dass die Kontrollen vornehmlich dem Aufbessern der Staatskassen statt der Verbesserung der Sicherheit im Strassenverkehr dienen würden (die RZ berichtete). Das Argument des «Melkens» will die Regierung in ihrer Antwort auf den Vorstoss jedoch nicht gelten lassen. «Es gilt zu betonen, dass die im Kanton Wallis im Bereich Geschwindigkeitskontrollen angewandte Strategie von derjenigen der meisten anderen Kantone abweicht, da auf unserem Gebiet keine fixen Radargeräte ins-

talliert sind», schreibt der Staatsrat. «Dies beweist, falls es überhaupt erforderlich ist, dass die Walliser Kantonspolizei hauptsächlich gezielte Geschwindigkeitskontrollen an risikogefährdeten Orten durchführt.» Der Kampf gegen die Unsicherheit auf den Strassen werde im Wallis nie als Vorwand dienen, um die Staatskassen zu füllen, so die Regierung weiter.

«Seltsame Argumentation»

Dieses Argument untermauert der Staatsrat mit Zahlen. Die Anzahl Geschwindigkeitskontrollen sei in den letzten drei Jahren stabil geblieben. Im Jahr 2014 wurden demnach 1850, 2015 1879 und im letzten Jahr 1884 Kontrollen durchgeführt. Dabei kamen 2015 Bussgelder in der Höhe von 2 378 990 Franken zusammen, vergangenes Jahr waren es 2 617 351 Franken. Beim Initianten des Vorstosses, CVPO-Grossrat Aron Pfammatter, sorgen diese Zahlen indes für eine gewisse Irritation. «Einerseits wurden 2016 urplötzlich fast 240 000 Franken mehr eingenommen als im Vorjahr», sagt Pfammatter. «Zudem zeigen die präsentierten Zahlen einen gewaltigen Anstieg, wenn man die letzten zehn Jahre als Referenz nimmt.» Damit spricht

Pfammatter auf eine Aussage von alt Staatsrat Oskar Freysinger an. Dieser hatte 2013 im Grossen Rat auf eine entsprechende Frage von Pfammatter erklärt, dass der Kanton über die letzten zehn Jahre im Schnitt 1,5 Millionen Franken pro Jahr an Verkehrsbussen eingenommen habe. «Demnach sind die Einnahmen durch Bussgelder in drei Jahren um fast 75 Prozent gestiegen», sagt Pfammatter. «Die Argumentation der Regierung gegen unseren Vorstoss scheint mir daher recht seltsam.» Der Staatsrat erklärt den Anstieg der Einnahmen durch Bussen mit dem Anstieg der zugelassenen Fahrzeuge auf den Walliser Strassen.

Nur die halbe Wahrheit

«Seltsam» findet Pfammatter indes auch einen anderen Teil der Antwort der Regierung auf seinen Vorstoss. Der Staatsrat schreibt nämlich: «Ferner laden wir die Mitglieder des Parlaments ein, bei einer nächsten Intervention, die einen Presseartikel zitiert, dessen Inhalt und Relevanz bei unseren Dienststellen zu überprüfen.» Dies erlaube, gewisse Unrichtigkeiten zu bestätigen oder zu korrigieren, bevor der parlamentarische Vorstoss eingereicht wird. Damit spielt die Regierung auf den Inhalt des ursprünglichen Vorstosses an. Darin hatten Aron Pfammatter und Andreas Zenklusen angeführt, auch im Tessin

habe man erfolgreich eingeführt, dass die Verkehrsteilnehmer vor Radarkontrollen gewarnt würden. In der Antwort des Staatsrates auf Pfammatters Vorstoss heisst es nun jedoch: «Wir möchten darauf hinweisen, dass der Staatsrat des Kantons Tessin schlussendlich darauf verzichtet hat, Radarkontrollen vor dem Kontrollpunkt anzuzeigen.» Dies stimmt zwar, ist jedoch nicht die ganze Wahrheit. Denn im Tessin werden Radarkontrollen, wenn auch nicht vor dem Kontrollpunkt, tatsächlich angekündigt, wie verschiedene Medien, unter anderem das Onlineportal 1815.ch, übereinstimmend berichten.

Kompromiss im Tessin

Demnach wird über die Kontrollen mittels Medienmitteilungen sowie über Facebook und Twitter informiert. Ausgeklammert bleiben allerdings Kontrollen mit Lasergeräten sowie zivilen Polizeifahrzeugen. Auch für die Autobahn A2 entfällt die Ankündigung der Geschwindigkeitskontrollen. «Es ist befremdlich, wenn die Regierung uns Parlamentariern vorwirft, schlecht informiert zu sein, es selber aber mit den Fakten und den Zahlen nicht ganz so genau nimmt bzw. vieles einfach verschweigt», ärgert sich Pfammatter, der überzeugt ist, dass die Ankündigung der Kontrollen einen grossen präventiven Effekt haben kann. «Wenn selbst der ehemalige Kommandant der Aargauer Kantonspolizei überzeugt ist, dass Ankündigungen von Kontrollen die Verkehrssicherheit erhöhen, scheint die ablehnende Haltung der Regierung vor allem in wirtschaftlichen Interessen zu gründen.» Mit der Umsetzung des Vorstosses könne verhindert werden, dass die Polizei zum reinen Repressionsapparat reduziert werde und viele Autofahrer sinnlos zur Kasse gebeten würden. Der CVPO-Grossrat hofft nun, dass das Parlament in der kommenden Session den Argumenten der Regierung widerspricht und seinen Vorstoss definitiv annimmt, wodurch die Regierung zum Handeln gezwungen würde. ■ **Martin Meul**

Filmnacht Argentinien



DIENSTAG,
31. OKTOBER 2017

THE DISTINGUISHED CITIZEN

EL CLAN

KOLLEGIUMS-SAAL BRIG

Kassaöffnung/Apéro ab 19.00 Uhr

Filmbeginn 19.30 Uhr

Vorverkauf/Reservation

Brig Simplon Tourismus

027 921 60 30

Reservation bis 30.10.2017 erwünscht

Eintritt CHF 55.-

(2 Filme + Menu)

www.filmkreisoberwallis.ch



Bi iisch chlemmt
gar nix!



JODELN & THEATER

Präsentiert von der Gemischten Jodlergruppe «Bürgerve» Naters

SA, 28. Oktober 2017 ab 18.15 Uhr im Zentrum Mission, Naters
Vorverkauf: Blumengeschäft Philibert Zurbriggen AG, Naters
Geschäftsöffnungszeiten: 08:00 - 12:00 / 13:30 - 18:30

NO NAME
FASHION SHOP VISP

20 Jahre sind genau...
richtig, um etwas zu verändern

NEUERÖFFNUNG
3. November 2017

mit Night Shopping, Apéro
und Weindegustation von der
Kreuzritter Kellerei Salgesch

Der Shop bleibt vom 30. Okt. bis 2. Nov. 2017
wegen Umbau geschlossen



**GALA
PARTY**

ZENTRUM SOSTA
SAMSTAG, 28.10.2017
AB 19.00 UHR

Apéro
Gala-Menü

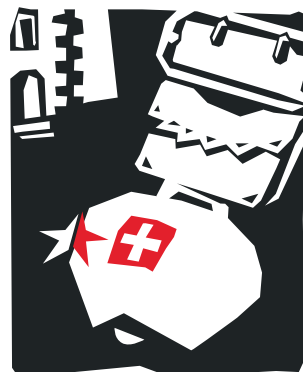
Zauberhafte Unterhaltung
mit Lionel Delberg

Musik + Tanz mit
z'Hansruedi

Vorverkauf Raiffeisen Susten Preis 90.-
ab 23.00 Uhr Bar- & Tanzbetrieb offen für alle

Samstag, 28. Oktober 2017

25 Jahre
trichjärverein
turtmann



*Wir feiern -
feiern Sie mit uns!*

Ab 17.00 Uhr
Umzug mit diversen
Trichjägergruppen
durch die Dorfstrassen

Anschliessend
Tanz und Unterhaltung
in der Turnhalle Turtmann

Kantinen- und Barbetrieb
Eintritt frei
Parkplatz: Flugplatz



RZ

Besuchen Sie
unsere Babygalerie

www.1815.ch

**WEIHNACHTSMARKT
IN STRASBOURG**

**JETZT
BUCHEN!**

Entdecken Sie alle
unsere Angebote auf
www.ruffiner.ch

RUFFINER REISEN & CO.

Kantonsstrasse 21
CH-3946 Turtmann
Tel: +41 27 932 50 36
Fax: +41 27 932 50 37
info@ruffiner.ch



8.-10. Dezember 2017

Visper Anergienetz soll restlos unabhängig von Öl werden

Visp Das Anergienetz in Visp West muss in Ausnahmefällen auf ein ölbetriebenes Notheizsystem zurückgreifen. Das soll sich ändern. Die Gemeinde Visp sucht nach ökologischen Alternativen.

Um die Gebäude in Visp West zu heizen und zu kühlen, wurde im Quartier vor zehn Jahren ein sogenanntes Anergienetz installiert. Dieses Netz entzieht dem Kanalwasser des Grossgrundkanals die erforderliche Wärme und leitet anschliessend das erwärmte Wasser in die Gebäude, um diese zu heizen und für Warmwasser zu sorgen.

Ölheizung für Notsituationen

Dieses System beruht darauf, dass der Grossgrundkanal wärmeres Wasser führt als die übrigen Gewässer. Grund dafür ist, dass Lonza ihr Kühlwasser aus den Produktionsprozessen in den Kanal einleitet. Allerdings kann die Temperatur des Wassers im Grossgrundkanal schwanken. «Je nach Produktionsprozessen in den Lonza-Betrieben kann die Temperatur des Wassers variieren und ausnahmsweise sinken», erklärt der Leiter Infrastruktur und Umwelt der Gemeinde Visp, Norbert Zuber. «Gemäss den reglementarischen Vorgaben ist die Gemeinde als Betreiberin des Anergienetzes jedoch zu einer konstanten Leistung des Netzes verpflichtet. Deshalb wurde eine mit Heizöl betriebene Notheizung installiert. Diese wird nötigenfalls und ausnahmsweise, zum Beispiel bei zu niedrigem Wasserstand oder zu tiefen Wassertemperaturen automatisch eingeschaltet und garantiert so den Betrieb des Netzes.»

Alternativen suchen

Obwohl diese Notheizung nur sehr selten zum Einsatz kommt, dies ist zu fünf Prozent der gesamten Betriebsdauer und während der alle zwei Jahre stattfindenden Abstellung der Lonza-Betriebe zu zehn Prozent der Fall, entspricht das fossile System natürlich nicht dem Grundgedanken eines ökologischen Anergienetzes. «Darum sind wir zusammen mit Fachleuten daran, für das Notfallsystem mittelfristig nach

möglichen Alternativlösungen zu suchen», sagt Zuber. «Denkbar wären beispielsweise eine Grundwasserbohrung, Erdwärmesonden oder die Absicherung des Anergienetzes über die bestehende und separat von Lonza zum Schwimmbad führende Wärmeleitung.» Seit vielen Jahren wird das Wasser des Visper Schwimmbads mit Abwärme dieser Leitung geheizt. «Die bestehende Leitung von Lonza zum Schwimmbad weist allerdings einen zu kleinen Durchmesser auf, sodass diese nicht die erforderliche Kapazität für den Betrieb des Anergienetzes liefern kann», erklärt Zuber. «Deshalb klären wir zurzeit ab, ob eine grössere Leitung verlegt werden könnte.» Dies hätte den zusätzlichen Vorteil, dass das Wasser des Schwimmbads noch höher geheizt werden könnte, so Norbert Zuber.

Hausbesitzer in der Pflicht

Die Suche nach einer Alternative für das Notfallsystem ist jedoch nur ein Aspekt, der die Gemeinde Visp in Zusammenhang mit dem Anergienetz beschäftigt. Denn in der Vergangenheit wurde von einigen Anwohnern bemängelt, dass das Netz teilweise nicht optimal funktioniert. «Die Gemeinde hat sicherzustellen, dass im Netz immer genügend Druck, Wasser und Temperatur zur Verfügung steht», sagt dazu der zuständige Gemeinderat Rolet Gruber. «Damit aber das Netz in den Gebäuden und Wohnungen auch optimal funktioniert, sind ab der Liefergrenze der Fernwärme auch entsprechende Massnahmen seitens der Privaten erforderlich.» Konkret geht es dabei um einen sogenannten Zwischenkreislauf. «Die Gemeinde hat bei Neubauten in Visp West seit Beginn darauf hingewiesen, dass der Einbau eines solchen Zwischenkreislaufs, welcher die Stabilität des Systems fördert und eine bessere Wärmeausnutzung ermöglicht, empfohlen wird»,



Ein Anergienetz wärmt und kühlt seit zehn Jahren die Gebäude in Visp West.

sagt Gruber. «In einzelnen Fällen ist dies auch geschehen und in den entsprechenden Gebäuden funktioniert die Wärmeversorgung auch optimal.» Ebenfalls funktioniert das Heizsystem in mehreren Gebäuden, welche zwar keinen Zwischenkreislauf eingebaut, jedoch die verschiedenen privaten Anlagenteile wie Strömungswächter und Wärmepumpe optimal aufeinander abgestimmt hätten, einwandfrei, so der Gemeinderat. «Bei einem Teil der Gebäude, bei denen auf den angeratenen Einbau des Zwischenkreislaufs verzichtet wurde, können allerdings Probleme auftreten», führt Gruber aus. «Wir haben als Gemeinde bisher den Einbau des Zwischenkreislaufs aber nicht vorschreiben wollen.» Schliesslich seien für das Heizsystem eines neuen Hauses neben den Bauherren viele

Fachpersonen wie Heizungsplaner, Installateure und Lieferanten verantwortlich, welche den rasanten Fortschritt der Technik bestens kennen würden, hält Gruber fest.

Verpflichtung einführen

Um künftig Problemen bei der Abstimmung der Systeme entgegenzuwirken, führt die Gemeinde Visp nun aber doch eine Verpflichtung ein, dass Neubauten in Visp West über einen Zwischenkreislauf verfügen müssen. «Wir hatten gehofft, dass dies nicht nötig sein würde, haben uns jedoch entschieden, dies zukünftig vorzuschreiben», sagt Gruber. «Allerdings verfügen viele der ohnehin für den Betrieb des Heizsystems erforderlichen Wärmepumpen der neusten Generation bereits über einen standardmässig eingebauten Zwischenkreislauf.» ■ mm

Leserbrief

Soll ich ins Altersheim gehen?

Ein Schritt ins Ungewisse? Ich hatte Mühe, die richtige Entscheidung zu treffen. Doch das Leiden meiner lieben Frau hat mich durch den fast täglichen Besuch im Alters- und Pflegeheim auf die richtige Antwort gebracht. Für ein Ja oder Nein muss sich jeder Mensch aufgrund seiner Gesundheit selbst entscheiden. Ich habe die Frage: «Eintritt ja oder nein?» für mich mit einem klaren Ja beantwortet. Denn im Alters- und Pflegeheim St. Theodul in Fiesch ist man bestens aufgehoben. An erster Stelle möchte ich die Arbeit der Pflegefachkräfte erwähnen. Diese sind jederzeit, Tag und Nacht, im Einsatz. Einen speziellen Dank an diese Pflegepersonen. Auch der Heimleitung möchte ich danken. Sie ist verantwortlich für das gute Klima im Haus. Bravo! Nicht vergessen möchte ich auch das ganze übrige Personal. Am Jahresfest haben das Küchenpersonal und alle freiwilligen Helferinnen und Helfer zum grossen Erfolg beigetragen. Einen Dank möchte ich auch den beiden Ärzten für ihre tolle Betreuung der alten Menschen aussprechen. Guten Erfolg für die weiteren Jahre. ■ Werner Weidmann, Fiesch

Damit Sie Ihr Büro überall dabei haben.

Unsere digitalen Lösungen für KMU.

Wo auch immer Sie gerade arbeiten, mit unseren Lösungen haben Sie Ihre Dokumente, Termine und Kontakte stets aktualisiert bei sich.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft Ihres Unternehmens.



swisscom

Jetzt
kostenlos
beraten lassen

0800 055 055

[swisscom.ch/digital](https://www.swisscom.ch/digital)

«Spätestens in drei Jahren wollen wir schwarze Zahlen schreiben»

Brigerbad Seit zwei Jahren leitet Olivier Foro (53) die Geschicke des Thermalbads Brigerbad. Im RZ-Interview zieht der Geschäftsleiter eine Zwischenbilanz.

Herr Foro, bei Ihrem Antritt Ende 2015 sagten Sie in einem RZ-Interview, «Das Produkt Brigerbad ist gut, der Bekanntheitsgrad muss aber noch gefördert werden!». Ist Ihnen dies gelungen?

Wir sind zufrieden, es geht immer schön bergauf. Was mich besonders freut: Das Thermalbad Brigerbad wird im Unterwallis immer bekannter. Fast 30 Prozent unserer Gäste kommen mittlerweile aus dem Unterwallis, sprich aus der Region rund um Siders und Sitten.

Haben Sie jetzt mehr Gäste als noch vor zwei Jahren?

2015 hatten wir 180 000 Eintritte. Ein Jahr später waren es 200 000 Eintritte und für 2017 liegt das Ziel bei 215 000 Eintritten. Es geht also kontinuierlich aufwärts.

Woher stammen Ihre Gäste?

Mit 50 bis 60 Prozent der Besucher sind die Oberwalliser natürlich nach wie vor unser wichtigstes Gäste-



Olivier Foro ist seit zwei Jahren Geschäftsführer in Brigerbad.

ment. Unser Handicap ist, dass das Oberwallis relativ klein ist. Damit allein kommen wir nicht über die Runden. Zum Vergleich: Im Einzugsgebiet des Thermalbads in Lavey-Les-Bains (Im Kanton VD gelegen, nahe der Grenze zum VS., Anm. d. Red.), leben fast eine Million Menschen. Les Bains de Lavey, welches auch zur «Eurothermes-Gruppe» gehört, verzeichnet knapp 500 000 Eintritte pro Jahr. Um mehr Eintritte zu generieren, bewirtschaften wir in Brigerbad deshalb vermehrt den Markt in Bern und Norditalien. Eine wichtige Zielgruppe sind auch die Touristen, die hier im Wallis in den Ferien weilen.

Im eingangs erwähnten Interview sagten Sie, die Zusammenarbeit

mit touristischen Partnern soll verbessert werden. Was hat sich getan?

Mit den Destinationen Belalp und Rosswald bieten wir kombinierte Abo an. In demselben Saison-Abo ist Skifahren und Baden in Brigerbad inklusive. Dazu haben wir mit einigen Hotels in der Region den Deal «Badebus» abgeschlossen. Hotelgäste können zu vorteilhaften Konditionen mit dem Postauto nach Brigerbad reisen. Das Bracelet erhalten sie schon im Hotel und kommen so ohne Anstehen an der Kasse direkt rein ins Thermalbad.

Was für Ideen haben Sie, um den Einheimischen Brigerbad noch schmackhafter zu machen?

Im Oberwallis herrscht nicht diese ausgeprägte Badekultur wie etwa im Unterwallis, dies wollen wir ändern. Deshalb haben wir sehr attraktive Day-Spa-Angebote entwickelt. Diese beinhalten eine Spa-Anwendung wie beispielsweise eine Massage, den Eintritt in die Badelandschaft und einen Konsumationsgutschein für unser Restaurant – ideal für einen Entspannungstag im Winter.

Fakt ist: Nach wie vor schreiben Sie rote Zahlen. War die Umstellung auf den Ganzjahresbetrieb die richtige Entscheidung?

Der Anfang war schwierig, das ist richtig. Aber ich bin der Meinung, eine Tourismusdestination wie das Oberwallis braucht ein ganzjährig offenes Thermalbad in der Talebene. Ich bin zuversichtlich, dass wir spätestens in drei Jahren schwarze Zahlen schreiben. Dafür müssen wir pro Jahr rund 250 000 Eintritte generieren.

Was gibt es in Zukunft Neues?

Wir planen, dass unsere Gäste künftig das Flussbad auch in den Wintermonaten benützen können. Die dafür notwendigen technischen Anpassungen zu realisieren ist aber sehr aufwendig. An diesem Projekt arbeiten wir. ■ fos

Diese Woche auf RRo TV



RZ
Magazin

Musiklager Blatten

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

52 Kinder und Jugendliche aus dem Oberwallis, der Waadt und Basel haben in der vergangenen Woche am Musiklager in Blatten teilgenommen. Wir haben reingehört.



RZ
Magazin

Dorfserie Eggerberg

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

In der Dorfserie ist das RZ-Magazin diese Woche in Eggerberg bei den «Grieniga» zu Gast. Gemeindepräsident Reto Zimmermann stellt die Gemeinde mit den 13 Weilern vor.



BRENNPUNKT
WIRTSCHAFT

Kleinste Lebensmittelfabrik

Do, Sa, Mo 19.40 · 20.40 · 21.40
So 19.40

Therese Schmid-Imstepf stellt am Natischerberg seit vielen Jahren die verschiedensten Lebensmittel her. Fast alle Zutaten stammen aus ihrem Garten oder werden von ihr gesammelt.



Walliser Sagen

Mit Leander Meichtry

Fr 19.40 · 20.40 · 21.40
So 20.40

Der Sagenerzähler Leander Meichtry weiss die Zuschauerinnen und Zuschauer mit seinen spannenden Sagen zu fesseln. Ein schauriges Unterhaltungsspektakel.

Das CRAZY in Gamsen im neuen Look

Gamsen Nach der kurzen und intensiven Umbauzeit steht das ehemalige Crazy Palace in neuem Glanz da. Das CRAZY hat einen neuen Look und wird unter neuer Führung betrieben. Das CRAZY ist eine Plattform für Events in allen Sparten mit hohen Standards.



Viele Partys, Concerts und Events sind in Planung. Das CRAZY soll ein Ausgehlokal und Treffpunkt für Junge wie auch für Junggebliebene sein. Unter dem Motto «Move» wird das CRAZY-Team immer wieder das Programm nach den Wünschen der Gäste anpassen. Auch die Inneneinrichtungen und Dekorationen im CRAZY werden von Zeit zu Zeit geändert. Im neuen Crazy gibt es 3 Dancefloors mit verschiedenen Musikrichtungen, eine Smokerlounge, eine Oldies Bar

(Einlass ab 30 Jahren) sowie einen Foodcorner mit einer grossen und frischen Auswahl an Snacks. Der CRAZY-Shuttlebus holt und bringt Sie ins CRAZY nach Gamsen, Telefon 079 839 22 22, Freitag/Samstag ab 22.00 Uhr. Das neue CRAZY ist das ideale Eventlokal mit Räumlichkeiten für jeden Anlass. Das CRAZY kann gemietet werden für Firmenevents, Mitarbeiteranlässe, Vereinsnähe, Produkte-

präsentationen und für vieles mehr. Das CRAZY-Team hilft Ihnen gerne, Ihren Event mit allem, was zu einem guten Event gehört, zu organisieren. Selbstverständlich gibt es auch spezielle Angebote für Geburtstagsfeier, Polterabend/Ledigabschied, Jahrgängerfeste und, und, und...
Öffnungszeiten:
 jeweils Freitag/Samstag ab 22.00 Uhr bis 5.00 Uhr
 Anfragen an: info@crazy.swiss

Halloween-Party 2017
 Bereits sind viele Tickets weg. Auf www.tipo.ch/crazy kann man sich bequem online sein Ticket sichern zum Vorzugspreis von CHF 20.— oder in allen ZAP-Filialen.
 Die Türöffnung für die Halloween-2017-Party ist um 21.30 Uhr. ■
Weitere Infos unter
WWW.CRAZY.SWISS



Eggerberg - Übername «Grieniga»

Eggerberg liegt am Eingang des Baltschieder­tals auf 850 m ü. M. an der Lötschberg-Südrampe und thront über dem Rhonetal. Teile des Gemeindegebietes gehören zum Unesco-Weltnaturerbe Jungfrau-Aletsch. Das zum Bezirk Brig gehörende Eggerberg ist kein geschlossenes Dorf, sondern besteht aus 13 Weilern. Zur Gemeinde gehören auch die Voralpengebiete Wang, Wyer und Finnen, ein beliebter Aussichtspunkt auf die Gipfel der Walliser Alpen. Bemerkenswert sind auch die uralten Heidenhäuser. Die Egger-

berger tragen den Übernamen «Grieniga», abgeleitet von der Smaragdeidechse. Wegen ihrer leuchtend grünen Färbung werden Smaragdeidechsen im Volksmund «Grieniga» genannt. Sie zählen zu den grössten Echtenarten der Schweiz. Ihren Übernamen tragen die Eggerberger mit Stolz und haben ihn gleich in eine werbewirksame Botschaft umgemünzt: So bezeichnet sich das Dorf als «Smaragd am Lötschberg». «Wie die Smaragdeidechse schätzen auch wir Eggerberger die sonnige Lage an der Lötschberg-Südrampe», sagt Gemeindepräsident Reto Zimmermann.

Das 350 Einwohner zählende Eggerberg sieht sich als ein Dorf zwischen Tradition und Aufbruch. Touristisch gehört Eggerberg zusammen mit Steg-Hohtenn, Ausserberg und Baltschieder zum Verkehrsverein «Sonnige Halden». Das weitverzweigte Wanderwegnetz umfasst 40 Kilometer markierte Wanderwege. Zu den beliebten Wanderungen zählen der Weg entlang der jahrhundertalten Suone «Gorperi» zu dem wieder angebrachten Holzkännel an der «Mehrheji», der Südrampen-Wanderweg Lötschberger und der Themenweg der Luft. ■

Frank O. Salzgeber

Ihr Partner für:
Haus
 otel
 ndustrie
 nvalidenarbeit

Imesch Produkte GmbH
 3939 Eggerberg

Imesch Hubert

Reinigungs- und Pflegeprodukte
 Hygiene- und Tischpapiere
 Pinsel, Besen, Bürsten
 Verbrauchsartikel
 Einweggeschirr

Nat. 079 412 84 44
 Tel. 027 946 74 44
 Fax 027 946 74 43
 info@imesch-produkte.ch
 www.imesch-produkte.ch

Hotel Bergsonne



Hotel Bergsonne
 Kirchweg 1
 3939 Eggerberg
 Tel. +41 27 946 12 73
 E-Mail: info@bergsonne.ch

Öffnungszeiten:
 Sonntag bis Donnerstag
 08:30 bis 23:00 Uhr
 Freitag und Samstag
 08:30 bis 24:00 Uhr

**TAG DER
OFFENEN
TÜR**



APERO & SHOW

**SAMSTAG
28. OKTOBER
16.00 - 19.00**

**INDUSTRIESTRASSE 7
3900 BRIG-GLIS**

Im Auftrag unseres Kunden verkaufen oder vermieten wir ab 01. Juni 2018 oder nach Übereinkunft

Restaurant Pöstli, 3997 Bellwald

Der Betrieb verfügt über folgende Räumlichkeiten:

- 60 Sitzplätze im Restaurant
- 30 Sitzplätze im Saal
- 30 Sitzplätze auf der Aussichtsterrasse
- 7 eigene Parkplätze
- 1 Lingerie-Raum
- 2 Abstellräume
- 1 Garage

Das Restaurant liegt zentral im Dorf Bellwald, direkt an der Zufahrtsstrasse. Sämtliches Inventar ist vorhanden und im Verkaufs- oder Mietpreis inbegriffen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne zeigen wir Ihnen die Lokalitäten vor Ort. Bitte wenden Sie sich an:

Vermietung/Verwaltung Bittel

Martin Bittel
Dorf
CH – 3997 Bellwald

E-Mail info@bellwald-ferien.ch
Mobile +41 79 540 73 24



VisperBrisolée

**Samstag, 28. Oktober 2017
11.00 - 17.00 Uhr**

Live Unterhaltung mit der „Müsigkapällä WasCHächt“. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Weitere Informationen unter www.vispinfo.ch



vispürumärt
Kids-Halloween-Party
auf dem Pürumärt, Kaufplatz
Freitag 27. Oktober 2017
ab 16 bis 20 Uhr

Basteln & Kürbisschnitzen
Kinderschminken & Kindertattoos
Muffins von Zuckerpuppa & Kürbissuppe
Verkleidete Kinder erhalten ein Geschenk

Alle sind herzlich eingeladen – Ortsmarketing Visp

Grüess-Egga

Schicken Sie Ihre Grüsse an unsere «Grüess-Egga».
werbung@rz-online.ch

Mitmachen und gewinnen

Entdecken Sie den Herbst mit dem grossen

RZ-Selfie-Wettbewerb

Zu gewinnen gibts:

- 3x Herbstangebot auf den Gornergrat im Wert von je Fr. 69.–
- 3x 2-Tagesskipässe Blatten-Belalp im Wert von je Fr. 106.–

Mitmachen ist ganz einfach: Machen Sie ein Selfie von sich, während Sie von einem der Coupon-Angebote aus der RZ vom 28.9.2017 profitieren. Schicken Sie dieses Foto bis am 6.11. an uns per Privatnachricht auf Facebook*. Aus den eingesandten Bildern erstellen wir dann ein grosses Album auf der RZ-Facebook-Seite. Die sechs Fotos mit den meisten Likes gewinnen.

*Mit dem Einsenden Ihres Selfies erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Bild auf der RZ-Facebook-Seite veröffentlicht wird.



gornergrat  **bahn**
the matterhorn railway

belalp 
blatten

Hund in Gliser Wohnung zum Sterben zurückgelassen?

Glis Ein Hundehalter aus Glis hat mutmasslich sein Tier in seiner Wohnung verenden lassen. Das kantonale Veterinäramt untersucht den Fall und prüft eine Strafanzeige.

Den Beamten der Brig-Gliser Stadtpolizei muss sich ein grauenhaftes Bild geboten haben, als sie vergangene Woche eine Wohnung in der Wierystrasse in Glis betraten. In der Wohnung stiessen die Beamten auf den teilweise mumifizierten Kadaver eines Hundes. Die Polizisten informierten daraufhin das kantonale Veterinäramt.

Kot und Fliegen

Die stellvertretende Kantonstierärztin, Claire Zen Ruffinen, mach-

te sich daraufhin selbst ein Bild vor Ort. «Was wir antrafen, war etwas vom Schlimmsten, das ich je gesehen habe, und ich bin immerhin seit 2001 beim Veterinäramt», sagt sie. «Der Kadaver des Hundes war teilweise mumifiziert, teilweise am Verfaulen.» In der Wohnung befand sich zudem eine grosse Menge an Kot und es herrschte ein massiver Fliegenbefall. «Das deutet darauf hin, dass der Hund eine lange Zeit keinen Auslauf hatte», erklärt Zen Ruffinen. Aufgrund dieser Tatsache ist die stellvertretende Kantonstierärztin davon überzeugt, dass ein Tierschutzproblem vorlag.

Todesursache noch unklar

Allerdings ist die genaue Todesursache des Hundes noch unklar. «Dies wird derzeit untersucht», sagt Zen Ruffinen. «Es ist im Be-

«Etwas vom Schlimmsten, das ich je gesehen habe»

Claire Zen Ruffinen,
stv. Kantonstierärztin

reich des Möglichen, dass der Hund verdurstet und verhungert ist, aber auch eine andere Todesursache ist denkbar.» Klar ist jedoch, dass der Kadaver des Hundes keine äusseren Verletzungen aufweist. «Zudem sind wir derzeit dabei abzuklären, wer genau der Halter des Hundes ist», so die stellvertretende Kantonstierärztin weiter. «Anschließend werden wir entscheiden, ob

wir den Fall an die Staatsanwaltschaft weitergeben.»

Umzug als Ursache?

Derweil wurde gegenüber dem Tierschutz Oberwallis von Anwohnern der Wohnung ein schlimmer Verdacht geäussert. «Uns wurde berichtet, dass der mutmassliche Hundehalter weggezogen ist und sein Tier einfach zurückgelassen hat», sagt der Präsident des Tierschutz Oberwallis, Daniel Pfaffen. «Sollte sich dieser Verdacht erhärten, wäre dies ein unglaublicher Fall von Tierquälerei, da der Totenkampf des Hundes wohl eine sehr lange Zeit gedauert haben dürfte.» Sein Verein werde daher, sollte das Veterinäramt wider Erwarten keine Anzeige einreichen, dies auf alle Fälle tun, so Pfaffen weiter. Es gilt die Unschuldsvermutung. ■ mm

Anzeige



BESTIMMEN SIE, WANN UND WO IHRE POST ANKOMMT

Mit der praktischen Post-App bestimmen Sie jedes Mal selbst, was mit Ihrer ankommenden Post geschehen soll.

Zum Beispiel, ob wir diese vor Ihre Haustür, an einen anderen Ort oder zu einem späteren Zeitpunkt liefern dürfen. Mehr zur Post-App und zu weiteren praktischen Dienstleistungen erfahren Sie auf meinepost.ch

DIE POST 

Argentinien-Rundreise mit Besuch der ausgewanderten Walliser

Brig Auf dieser 17-tägigen Erlebnis-Rundreise erwarten Sie zahlreiche Highlights, die Sie begeistern werden! Reisedatum: **23. Februar bis 11. März 2018 (17 Tage)**

Kommen Sie mit uns und entdecken Sie das leidenschaftliche Land des Tangos: Argentinien. Hier, wo viele Walliser ausgewandert sind und die Kultur des Landes mitgeprägt haben.

Der Norden mit seinen Hochwüsten, Schluchten und bizarren Felsformationen steht im Gegensatz zu den südlicheren saftigen Weiden der Gauchos und den tollen Weingütern.

Die ausgewanderten Walliser werden Sie mit viel Herzlichkeit willkommen heissen und Ihnen zeigen, was sie fernab der Heimat aufgebaut haben – Sie werden staunen!

Kostenloser Info-Abend

Wir laden Sie herzlich zu unserem Reise Info-Abend ein. Lassen Sie sich von eindrucksvollen Naturschönheiten, prächtigen Städten, kulinarischen Köstlichkeiten und spannenden Begegnungen inspirieren! Reiseleitung und Präsentation der Reise durch Kilian Salzmann.

Weitere Informationen zur Reise finden Sie unter www.zerzuben.com oder kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Zerzuben Touristik AG
Walligrundstrasse 27, Eychholz
Tel. 027 948 15 15 ■



Tilcara/Pucará-Ruinen.



Buenos Aires mit Tango-Show.

Info-Abend Argentinien-Reise

KOSTENLOSER INFO-ABEND

Datum: Donnerstag, 09.11.2017
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Reisestuba Brig
Anmeldung: Bis 07.11. info@zerzuben.com / 027 948 15 15
Begrenzte Teilnehmerzahl

i



Ihr Reiseleiter
Kilian Salzmann

REISE-HIGHLIGHTS

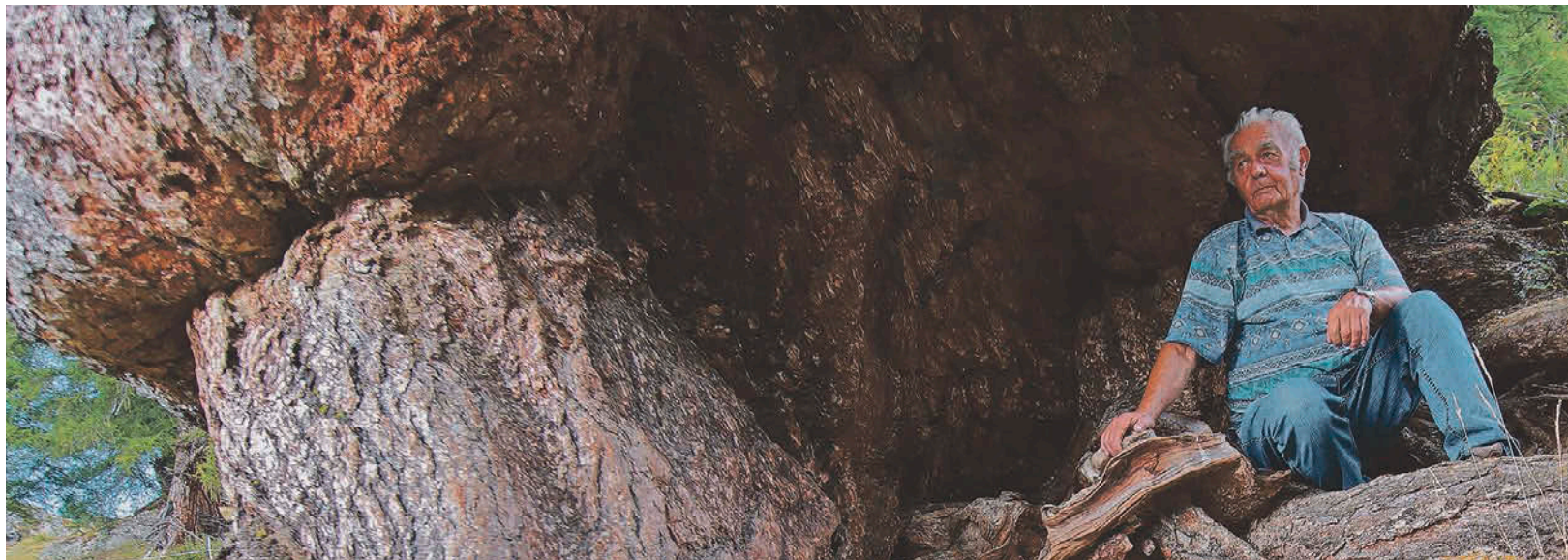
- Salta mit seiner Kolonialarchitektur
- UNESCO Weltkulturerbe Quebrada
- Naturwunder 7-Farben-Hügel in Purmamarca
- Besuch der Vicuna Farm
- Cafayate und Besuch eines Weingutes
- Riesiger Salzsee Salinas Grandes
- Walliserfest in San Jeronimo Norte
- Abendessen bei Nachkommen der Walliser Auswanderer
- Zu Gast beim Schweizer Verein San Carlos
- Besuch einer Rinderfarm in Rafaela
- Hauptstadt Buenos Aires mit Tango-Show



Zerzuben

www.zerzuben.com

Die grosse Faszination für Mineralien und Bäume



Willy Zengaffinen sitzt unter der «dicksten» Lärche der Schweiz. Er hat die Fachmänner selber auf deren Umfang hingewiesen.

Foto zvg

Steg-Hohtenn Mineralien und Bäume begeistern Willy Zengaffinen schon lange. Doch woher kommt diese Faszination? Ein Besuch beim rüstigen Rentner.

«Jeder Stein hat seine ganz eigene Geschichte», sagt Willy Zengaffinen aus Steg. Keiner sei gleich. Eine Begegnung mit einem 82-Jährigen, der den Reichtum der Steine kennen und schätzen gelernt hat.



In einem Raum bewahrt Zengaffinen seine Mineralien auf.

Das Erlebnis aus dem Jahr 1952

Es ist künstliches Licht, das den Raum neben Zengaffinens Keller in seinem Haus in Steg beleuchtet (siehe Foto unten). Und trotzdem: Manch ein Stein strahlt noch nach Jahrzehnten in diesem Raum. Willy Zengaffinen ist ein passionierter Steinliebhaber. Das ist kein Zufall: Im Winter des Jahres 1952 prallt in Steg ein grosser Stein auf eine Strasse. Zengaffinen – damals 17-jährig – interessierte sich sofort für den Brocken und zerschlägt ihn. «In diesem Stein fand ich erstmals einen Kristall», sagt er. Das bedeutet ihm viel. So viel, dass er ein Stück dieses Kristallsteines anschliessend mehrere Jahre in seinem Geldsack mitträgt. Erst später erfährt er von seiner Mutter, dass auch sie früher in den Leukerbergen oder der Gugialp im Lötschental Kristallsteine gefunden hat. «Sie meinte, damals hätte man in den Steinen die Muttergottes gesehen», erinnert sich der 82-Jährige. Je länger sich der Steger für die Steine interessiert, desto mehr begegnet er Leuten, die sich diesbezüglich im Oberwallis gut auskennen. So entdeckt er bald auch das Binntal – ein Eldorado für Steinliebhaber. Und später die «Schlegmatten» bei Goppenstein. Ein Berufsstrahler gibt ihm

den Rat, sein (Mineralien-)Glück in den «Schlegmatten» zu suchen. «Er meinte, wenn ich in den «Schlegmatten» nichts finden würde, dann solle ich mir ein anderes Hobby suchen, denn dann hätte ich keinen Spürsinn für Mineralien.» Spürsinn? Um Steine zu finden? Was absurd klingt, trägt viel Wahres in sich.

Steine sind keine tote Materie

Zengaffinen findet in Goppenstein gleich mehrere Kristalle. Und auch anderswo gräbt er oft am richtigen Fleck und wird fündig. Interessant daran: Die schönsten und wertvollsten Mineralien findet er, als er allein unterwegs ist. «Freunde, die mich manchmal begleitet haben, warfen mir deshalb vor, dass ich ihnen die Steine nicht zeigen wolle», so Zengaffinen. Er selbst hat eine andere Erklärung dafür, dass er die «grössten Schätze» dann findet, wenn er allein ist: «Auch wenn andere oft darüber lachen, bin ich überzeugt davon, dass ein Stein keine tote Materie ist», sagt er. Der Spürsinn entscheide meist, welche Mineralien man schliesslich finde.

Der Traum vom Holzhaus

Neben der ganzen Faszination um die Mineralien hat Zengaffinen in der Natur auch die Bäume ent-

deckt. «Ein grosser gesunder Baum hat mich stets beeindruckt», sagt er. Als er einmal mit einem Fachmann über den Umfang von Bäumen im Oberwallis spricht, ist er erstaunt. «Dass es Bäume mit einem Umfang von mehr als sieben Metern in unserer Region gibt, glaubte ich nicht», erinnert er sich an das Gespräch mit dem Fachmann. Der Steger täuscht sich. «Nach diesem Gespräch habe ich mich fortan explizit auf die Dicke der Bäume konzentriert.» Prompt findet er in Erschmatt einen Baum, dessen Umfang über zehn Meter misst. «Ich habe den Baum mit einer Schnur auf 11,20 Meter gemessen.» Sofort kontaktiert Zengaffinen den erwähnten Fachmann. Dieser misst den Baum mit einem dafür geeigneten Messgerät nach und staunt über den Umfang von fast elf Metern. Später stellt sich heraus, dass diese Lärche die breiteste in der Schweiz ist. Zengaffinen ist zudem auch immer wieder begeistert vom Alter der Bäume und der Mineralien. «Sie liegen und stehen oft schon seit mehreren Jahrhunderten am selben Ort», sagt er und fügt schliesslich an: «Hätten mich Bäume schon Jahrzehnte früher so sehr fasziniert, dann hätte ich damals bestimmt ein Haus aus Holz gebaut.» ■

Simon Kalbermatten

«Das Bistum Sitten hat nicht zu wenig Priester»



Zur Person

Vorname Richard **Name** Lehner
Geburtsdatum 3. Mai 1964 **Beruf**
 Priester **Funktion** Generalvikar
Hobbys Walservereinigung

Sitten Richard Lehner (53) ist als Generalvikar im Bistum Sitten tätig. Im Frontalinterview nimmt er Stellung zu den Querelen in einzelnen Pfarreien und zum vermeintlichen Priestermangel.

In einer Woche feiern wir das Hochfest Allerheiligen. Wie verbringen Sie diesen kirchlichen Feiertag?

Wie fast jedes Jahr werde ich an Allerheiligen als Aushilfspriester tätig sein. Dieses Jahr werde ich im Obergoms die Gottesdienste feiern. Am Nachmittag werde ich dann noch das Grab meiner Eltern in Bürchen aufsuchen. Allerheiligen ist für die katholische Kirche ein sehr wichtiger Tag, an dem viele Leute in die Kirche kommen und die Gräber besuchen. Darum ist es wichtig, dass wir diese Menschen an diesem Tag auch begleiten.

Mit dem Herbst zieht auch die Ruhe ins Land. Gehen Sie in diesen Tagen Ihre Arbeit etwas bedächtiger an?

Für mich ist es das ganze Jahr über wichtig, meine Arbeit bedächtig anzugehen, nicht nur im Herbst. Wir haben hier im Domkapitel die schöne Tradition, jeden Tag frühmorgens miteinander die heilige Messe zu feiern. Im Anschluss

folgt das sogenannte Stundengebet mit den Domherren. Das ist für mich sehr wichtig. Aber der Herbst hat sicher die angenehme Nebenerscheinung, dass nicht nur die Natur zur Ruhe kommt, sondern auch die Menschen sich eine gewisse Gelassenheit aneignen und sich mehr besinnen.

Im vergangenen Jahr mussten Sie als «Feuerwehrmann der katholischen Kirche» viele Brandherde im Oberwallis löschen. Wie haben Sie die Querelen um Pfarrer Paul Martone in Gampel/Steg und um Pfarrer Anthony C. Kandath in Grächen erlebt?

Es ist ganz normal, dass die Zusammenarbeit zwischen den kirchlichen und weltlichen Behörden und der Pfarrei nicht immer reibungslos vonstattengeht. Dann muss ich in meiner Rolle als Generalvikar vermitteln. Das braucht mitunter viel diplomatisches Geschick und einen breiten Rücken, weil praktisch jeder Entscheid auch kritische Stimmen nach sich zieht. Aber damit muss ich leben.

Während Pfarrer Paul Martone selber um eine Versetzung gebeten hat, hielt Pfarrer Kandath stur an seinem Mandat in Grächen fest. Warum haben Sie nicht früher interveniert?

Pfarrer Kandath hat gute Arbeit geleistet, was die Feier der Gottesdienste betrifft. Aber es hat

Spannungen mit der Bevölkerung gegeben. Das haben wir auch so wahrgenommen und haben darum im Bistum schon im Sommer beschlossen, einen Nachfolger für Pfarrer Kandath zu suchen. Das ist allerdings nicht immer ganz einfach und nimmt zudem eine gewisse Zeit in Anspruch. Darum konnten wir auch nicht früher reagieren.

Pfarrer Kandath eilte schon vor seiner Tätigkeit in Grächen ein zweifelhafter Ruf voraus. War es im Nachhinein gesehen ein Fehler, ihn überhaupt zu verpflichten?

Wir haben bei der Anstellung von Pfarrer Kandath gewusst, dass aufgrund seiner Arbeit in anderen Pfarreien eine Zusammenarbeit nicht ganz einfach ist. Dennoch haben wir ihm eine Chance gegeben. Leider hat die Zusammenarbeit zwischen Behörde, Pfarrei und Pfarrer Kandath auch in Grächen nicht geklappt. Selbstverständlich kann man uns zum Vorwurf machen, wir hätten ihn erst gar nicht anstellen dürfen. Trotzdem bin ich der Meinung, dass Pfarrer Kandath eine Chance verdient hat. Leider hat er diese nicht genutzt. Darum wird er künftig auch nicht mehr im Bistum Sitten arbeiten.

Würden Sie in diesem Zusammenhang auch die Gläubigen ins Gebet nehmen, weil sie zu wenig Geduld aufbringen, um einen Geistlichen in ihre Kirchgemeinde zu integrieren?

Ich bin der Meinung, dass ein bisschen mehr Verständnis angebracht wäre. Wenn ein Priester aus dem Ausland in eine Pfarrei kommt, dann muss er sich nicht nur sprachlich, sondern auch kulturell der neuen Situation anpassen, um die Erwartungen der Pfarrgemeinde zu erfüllen. Wenn dann etwas nicht sofort klappt, erntet nicht nur der Pfarrer, sondern auch das Bistum Kritik. Es braucht meiner Meinung nach mehr Verständnis und Unterstützung, damit sich der Pfarrer gut integrieren kann. Aber selbstverständlich wäre es zu einfach, allein die Kirchgemeinde dafür verantwortlich zu machen, wenn ein Miteinander nicht klappt.

Die Kirche gerät in letzter Zeit immer wieder in die Schlagzeilen. Fühlen Sie sich als hoher Würdenträger manchmal als Sündenbock der Gesellschaft?

Zwischendurch habe ich manchmal schon das Gefühl, dass die Bistumsleitung für alles verantwortlich gemacht wird, was nicht klappt. Aber darüber kann ich stehen. Ich bin mir bewusst, dass ich als Generalvikar Entscheidungen treffen muss, die nicht immer allen passen. Wenn es um Seelsorge geht, kommen auch Emotionen ins Spiel. Das macht die Sache nicht einfacher.

Wie zufrieden sind Sie denn als Generalvikar mit der Seelsorge im Oberwallis?

Ich bin sehr zufrieden. An vielen Orten klappt die Zusammenarbeit zwischen Priestern, Pfarrei und Gemeinde hervorragend. Dafür bin ich auch sehr dankbar. Ich will aber die Seelsorge nicht allein auf die Pfarrer fokussieren. Wir haben auch viele Pastoralassistenten, Lientheologen, Katechetinnen und andere Personen, die für die Pfarreien im Einsatz stehen und gute Arbeit leisten. Ich bin der Meinung, dass nicht jede offene Stelle mit einem ausländischen Priester besetzt werden muss. Diese sind zwar sehr wertvoll und wichtig, aber wir müssen im Oberwallis wieder aktiver werden und alternative Formen prüfen.

Zum Beispiel?

Ich denke in erster Linie an Lientheologen und Katechetinnen, die noch stärker eingebunden werden können. Es gibt viele Aufgaben, die nicht nur ein Priester wahrnehmen kann. Auch die Freiwilligenarbeit muss gefördert werden. Wir müssen vor allem auch lernen, dass nicht nur die Eucharistie im Rahmen einer kirchlichen Feier zentral ist, sondern dass auch viele andere



Nachgehakt

- Die Medien sind mehr Fluch als Segen für die Kirche. **Nein**
- Das Bistum Sitten hat zu viele ausländische Seelsorger. **Joker**
- Der Einfluss der Kirche verliert an Stellenwert. **Nein**
- Der Joker darf nur einmal gezogen werden.

Laientheologen nehmen heute in eigener Verantwortung wichtige Aufgaben in der Seelsorge wahr. Ihre Mitarbeit ist für die Priester unerlässlich. Vielleicht muss man alte Traditionen aufbrechen und neue Formen und Möglichkeiten zulassen. Die Gesellschaft hat sich verändert und viele Menschen bleiben dem Gottesdienst fern. Da ist die Frage erlaubt, ob es Sinn macht, dreimal in einer halb leeren Kirche die heilige Messe zu feiern, statt sich zu einer gemeinsamen Feier zusammenzufinden.

Der Priestermangel ist aber offenkundig...

Ich werde sehr oft auf den Priestermangel angesprochen. Aber ich habe nicht das Gefühl, dass wir zu wenig Priester haben. Wir müssen lernen, mit den vorhandenen Möglichkeiten ein kirchliches Leben zu gestalten. Jeder getaufte und gefirmte Mensch kann sich aktiv in der Kirche beteiligen. Und dann haben wir eine lebendige Pfarrei. Wir haben im Oberwallis rund 40 Priester, die in den verschiedenen Pfarreien im Einsatz sind. Damit stehen wir im Vergleich mit der Bevölkerung in der Deutschschweiz sehr gut da.

Müssen die Pfarrgemeinden in Zukunft noch näher zusammenrücken?

Das passiert heute schon in vielen Regionen und klappt sehr gut. Trotzdem wird es noch einige Abstriche geben. An Fronleichnam zum Beispiel wird es in Zukunft nicht mehr möglich sein, in allen Pfarreien einen Gottesdienst mit Prozession zu feiern. Darum muss man mit dieser Tradition brechen und das Fronleichnamsfest gemeinsam in einer Pfarrei feiern. Hier sind

Formen wie Wortgottesdienste oder Bibelabende wichtig sind. Toleranz und Offenheit von der Bevölkerung gefordert.

Was kann die Kirche tun, um mehr junge Menschen in die Seelsorge einzubeziehen?

Wir Priester müssen bei uns selber anfangen und das Priestertum im Alltag glaubwürdig leben. Das ist ein Beruf, der sehr gut und erfüllend sein kann. Zudem muss die Kirche viel mehr auf Jugendliche zugehen und sie auf einen kirchlichen Beruf ansprechen.

Kommen wir auf die positiven Aspekte Ihrer Arbeit zu sprechen. Was gefällt Ihnen an Ihrer Tätigkeit?

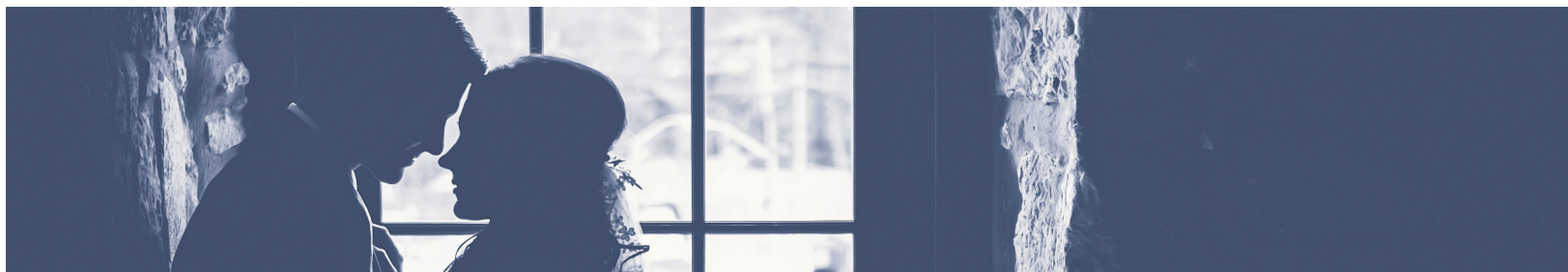
Ich habe bisher ganz unterschiedliche Aufgaben wahrgenommen. Als Direktor im Bildungshaus St. Jodern war ich eher als Manager im Einsatz, ich war als Vikar und Pfarrer in der Pfarreiarbeit tätig und jetzt bin ich Generalvikar. Der Kontakt zu den Menschen macht mir am meisten Freude und gehört für mich zur Seelsorge. In der Bistumsleitung habe ich regelmässig Kontakt zu verschiedenen Menschen und versuche, auf jeden Menschen individuell einzugehen. Da gibt es viele wertvolle Begegnungen.

Auf welches Ereignis freuen Sie sich?

Wir sind momentan dabei, eine Initiative in Angriff zu nehmen, die sich mit der Entwicklung der Kirche im Oberwallis befasst. Wir wollen die Frage stellen, wie sich das kirchliche Leben weiterentwickeln soll. Ich gehe davon aus, dass wir in zehn Jahren noch weniger Priester haben werden. Aktives Engagement aller Gläubigen wird noch mehr gefragt sein. Unser Ziel muss es sein, die Menschen zu einer lebendigen Kirche zusammenzuführen. Da werden Veränderungen unerlässlich sein. Wir sind keine Volkskirche mehr, sondern eine Kirche, die immer mehr hin zu den Menschen geht. Wir stehen zwar erst am Anfang dieser Arbeit, aber auf diese Veränderung freue ich mich. Das ist für mich eine persönliche Herausforderung, die ich gerne mitgestalte. ■

Walter Bellwald

«Jeder Entscheid zieht auch kritische Stimmen nach sich»



Trauringwoche
Ihre Ringe - unsere Stärke

News & Trends
Februar 2018

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

mp
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig



Traum-Ringe

Unsere Trauringe sprechen von Freude, Zuneigung und dem Zusammengehörigkeitsgefühl für die Liebeshochzeit – über den Hochzeitstag hinaus. Die Vielfalt unseres Goldschmiedehandwerks verleiht Ihren Botschaften Ausdruck.

Klassische Ringe werden kreativer: warm glänzende Metalle für ein gemeinsames Leben und der Zauber des Brillanten für magische Kräfte.

Wir haben uns Gedanken gemacht über Schlichtes, Glänzendes und Funkelndes rings um den Ring oder ein Me-

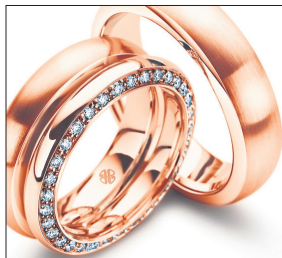
moire für die Erinnerung. Trauringe – eine Spezialität unserer Goldschmiede.

Das Angebot reicht bei uns von selbst kreierten Originalen bis hin zu Ringen exklusiver Markenhäuser.

Das «Hellblaue» überlassen wir der Braut. Das «Geliebene», den Hals- oder Ohrschmuck, geben wir Ihnen gerne für Ihren schönsten Tag dazu. Ganz in Weiss – ganz in Glanz. Für einen glanzvollen Auftritt.



Trauringwoche Februar 2018



Die Liebe lebt von lebenswürdigen Kleinigkeiten

Theodor Fontane

mp
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig



Wo auch immer Sie möchten...

... in Ihrem Garten? An einem See? Auf dem Bauernhof oder auf der Alpe?

Sagen Sie Ja zu mydomi.ch. Ja zu einem professionellen Event-Service, welcher Sie an Ihrem schönsten Tag unterstützt.

Wir bieten Ihnen ein 4-Gang-Menü oder mehr an Ihrem Wunschstandort. Wir kümmern uns um jedes Detail, das Sie uns in die Hände legen möchten. Sie brauchen die passende Dekoration, einen zuverlässigen Fotografen, die passende Musik und vieles mehr? Wir sind für Sie da! Die To-do-Liste einer Hochzeit ist schon lang genug.

Gerne laden wir Sie zu einem persönlichen Gespräch ein. – 027 935 88 98




MYDOMI.CH
CATERING • EVENT SERVICE

*Geniessen Sie Ihr Fest,
wir machen den Rest!*

Dorfstrasse 41 • 3944 Unterbäch
027 935 88 98 • info@mydomi.ch • www.mydomi.ch

NEU Hochzeitsmode La Fortuna



Exklusiv in 3952 Susten! Das Hochzeitsmodehaus für Braut, Bräutigam und Gäste. La Fortuna bietet eine grosse Auswahl an Brautmode und trendige Anzüge für den Mann. Auch für Ihre Hochzeitsgäste bieten wir eine breite Auswahl an verschiedenen Arten und Stilrichtungen festlicher Mode. Für die kleinen Gäste ist es möglich, für das bevorstehende Hochzeitsfest süsse und coole Festmode zu mieten. Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin für die Anprobe und beehren Sie uns mit Ihrem Besuch.



La Fortuna

Hochzeitsmode

www.la-fortuna.ch

Tel. 079 895 30 34

Hochzeitsausstellung im La Poste

Die Oberwalliser Hochzeitsausstellung zeigt am Sonntag, 19. November 2017, ab 10.00 Uhr im Visper Kultur- und Kongresszentrum La Poste die tollsten Ideen für alle Hochzeitsinteressierten. Aussteller aus über einem Dutzend verschiedener Branchen zeigen die aktuellen Trends und laden zu einem Wettbewerb und Apéro ein.

Die Oberwalliser Hochzeitsausstellung ist dieses Jahr wieder ein absolutes «MUSS» für alle verliebten Pärchen. Dank der Vielzahl an verschiedenen Branchen können Sie sich

umfassend über alle möglichen Themen zur Hochzeitsvorbereitung informieren lassen. Von Reise-Ideen über Hochzeitskleider, Dessous, Fotos, Schmuck und vielem anderem mehr wird einfach alles geboten, was es für eine Hochzeit braucht. Eine «Wedding Plannerin», Coiffure und Zauberkunst dürfen ebenso wenig fehlen wie ein DJ-Alleinunterhalter, Limo-Service, Apéro- und Menü-Ideen.

Ort: La Poste, Visp

Datum: Sonntag, 19.11.2017, 10.00 – 17.00 Uhr



SO, 19. NOVEMBER 2017
LA POSTE, VISP

Liebe zum Detail



Planen Sie Ihre Hochzeit und sind Sie auf der Suche nach kreativen Blumendekorationen? Ich erfülle Ihre Wünsche mit viel Liebe zum Detail und ideenreicher Frische, damit Ihr Fest unvergesslich bleibt.

Gerne berate ich Sie in meinem Atelier.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 13.30 bis 18.00 Uhr

Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr

www.nadjart.ch



atelier
nadjart

atelier nadjart
bahnhofstrasse 11, 3904 naters
079 963 61 86

Ihre Fahrt ins Glück



Soll Ihr schönster Tag im Leben noch unvergesslicher werden? Wir spannen unsere eleganten Blondinen für Ihren ganz besonderen Tag ein und planen Ihre individuelle Kutschenfahrt.

Steigen Sie ein, wir fahren mit Ihnen dem Glück entgegen!

Johann Zur Werra

Tel. 079 479 06 75

[facebook.com/haflingerzucht.wickert](https://www.facebook.com/haflingerzucht.wickert)



In einer Hochzeitskutsche dem Glück entgegen
wollen wir eine alte Tradition weiter pflegen.

Gästehaus St. Ursula

Zimmer zu vermieten für:

› Gäste › Berufstätige › Auszubildende › Studierende



Alte Simplonstrasse 34 | 3900 Brig | Tel. 027 922 18 80 | gaestehaus@st-ursula.ch

Für jeden etwas

Suchen Sie noch den perfekten Platz für Ihr Hochzeitsapéro? Dann sind Sie beim Gästehaus St. Ursula in Brig an der richtigen Adresse. Mit einem fantastischen Ausblick auf den Stockalpergarten ist der Platz ruhig und zentral gelegen. Er eignet sich hervorragend für Ihr Hochzeitsapéro sowie für Apéros aller Art, Familien-, Firmen- und Vereinsanlässe. Haben Sie auswärtige Gäste an Ihrem Fest? Dann ist auch das kein Problem für das Gästehaus St. Ursula, denn es bietet Übernachtungsmöglichkeiten im Einzel-, Doppel-

oder Familienzimmer an. Durch die grosszügigen Räumlichkeiten hat das Gästehaus auch Kursräume sowie eine eigene Kapelle und bietet Zimmer für Gäste, Berufstätige, Auszubildende und Studierende an.

Wir empfehlen uns für: Apéros aller Art, Kursräume, Familien-, Firmen- und Vereinsanlässe, Mittagstisch (Spezialpreis für Senioren und Studierende), Anmeldung bis 8.30 Uhr.

www.st-ursula.ch

Stöcker Martin Partyservice

Kleegärtenstrasse 5
3930 Visp
Mobile 079 543 98 47
info@partyservice-stocker.ch



Partyservice vom Feinsten

Beim Partyservice von Martin Stocker werden Kundenwünsche, Service, Qualität und Genuss ganz grossgeschrieben. Ob für die Feierlichkeit im kleinen Familienrahmen, Taufe, Kommunion, Geburtstage oder Hochzeiten – wir sind die richtige Adresse, Servicepersonal inklusive. Hochzeitsapéros veredeln wir mit eigener Dekoration, Zelt und Stehtischen. Frische und Qualität der Speisen stehen an erster Stelle. Kreativ und vielfältig kreieren wir die Gerichte frisch aus dem Topf und auf Ihren Tisch. www.partyservice-stocker.ch



Suchen Sie Ihr ganz persönliches
Trau(m)kleid?

atelier
Bea

Beatrice Schnyder
Bahnhofstrasse 6
3900 Brig
Tel. 027 923 93 03

Ihr Spezialist für Brautkleider / Lederbekleidung
Kleider nach Mass / Änderungen in Stoff und Leder

Ein Kleid, das zu Ihnen passt

Entscheidend für den schönsten Tag im Leben ist unter anderem die Auswahl des Hochzeitskleides. Bei Atelier Bea erhalten Sie Ihr exklusives und perfekt passendes Traumkleid zu erschwinglichen Preisen. Bea spricht mit Ihnen über Ihre Wünsche und Vorstellungen und berät Sie und Ihren künftigen Ehemann ganz unverbindlich, damit Sie sich am schönsten Tag des Lebens wohlfühlen.

Gerne berate ich Sie in einem unverbindlichen Gespräch.

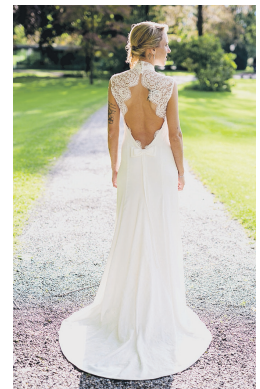
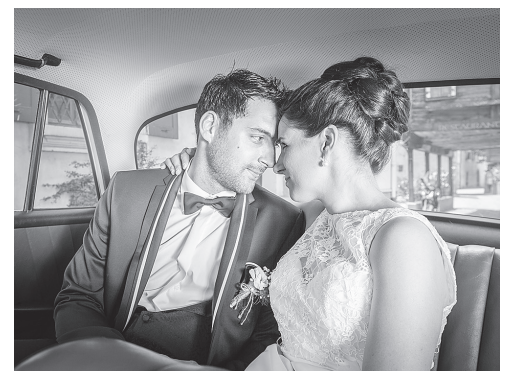


FOTO GRAFIK FUX

Foto Grafik Fux | Furkastrasse 26 | 3904 Naters
T +41 (0)27 923 71 17 | www.fotografik-fux.ch

Bleibende Erinnerungen

Hochzeitsfotos erzählen die Geschichte Ihres Moments. Damit der schönste Tag unvergessen bleibt, vertrauen Sie unserer Erfahrung. Wir zeigen Ihnen nicht nur, wie man die emotionalsten Situationen in Bildern einfängt, sondern auch, wie wir Ihre Schwiegermutter in das beste Licht rücken... Egal ob romantisch, modern oder lustig – vereinbaren Sie einen Termin, bringen Sie Ihre Ideen ein oder lassen Sie sich inspirieren von unserer Auswahl an Hochzeitsalben, Einladungs- und Dankeskarten. Wir freuen uns auf Sie!



Ihr Wedding Planner



Neu bieten wir auch Organisation & Deco für WEDDING CEREMONY an. Viele Paare, die sich zivilisch trauen lassen, wünschen sich eine romantische Zeremonie. Der schönste Garten von Leuk mit einem romantischen Pavillon bildet dafür eine traumhafte Kulisse.

Ihre rauschende Hochzeitsparty richten wir gerne im Schloss Leuk oder im SOSTA sowie an einer andern von Ihnen gewünschten Location aus. Wir haben Erfahrung mit Hallen, von Gondo bis Raron usw.

Neu: Wir dekorieren für Sie die Halle, mit Hussen, Kerzenständern etc. Decken mit Gläsern, Besteck eines Caterers Ihrer Wahl und räumen nach dem Fest die Halle auf. Gerne bringen wir uns auch als WEDDING PLANNER ein, kostenlos, versteht sich. Wir freuen uns auf Sie!

Traumhafte Kulissen für Ihre Traumhochzeit

Wir beraten Sie von A bis Z und sorgen dafür, dass Ihr Budget nicht zum Albtraum wird...

piccola
CasaVilla

www.casavilla.ch

Wir verschönern Ihre Hochzeit

Die Planung eines Events erfordert Erfahrung – wir verfügen über das nötige Know-how.

Wir gestalten die von Ihnen ausgewählte Hochzeits-Location nach Ihren Wünschen. Neben diverser Ausstattung wie grossformatige Dekotücher, Dekomaterial, Licht- und Musikanlagen und Stuhl- /Tischhussen bringen wir auch verschiedene Ideen mit ein, um Ihre Hochzeit unvergesslich zu gestalten. Aus eigener Erfahrung wissen wir, wie viel Arbeit im Voraus und hinter

den Kulissen zu bewältigen ist. Daher möchten wir Ihnen so weit wie möglich diverse Vorarbeiten abnehmen und unsere professionelle Unterstützung anbieten. Durch die Kooperation mit Partnerfirmen ist die Angebotspalette unbegrenzt. Wir beraten Sie gerne und unterbreiten Ihnen eine Offerte für Ihren Anlass und garantieren Ihnen schon im Voraus eine gute und professionelle Zusammenarbeit.

www.abc-club.ch



THE ABC CLUB GmbH

where people meet pleasure



Organisation und Betrieb von Events und Hochzeiten

Verkauf von Einweggeschirr und Verpackungen

Licht- und Tonanlagen

Barmaterial

Hallenverkleidungen

Dekorationen

THE ABC-CLUB GmbH

info@abc-club.ch www.abc-club.ch

Die einzigartige Toyparty

Die einzigartige Toyparty. Nicht nur für Junggesellinnen – ob Junggesellinnenabschied, Geburtstagsparty, Vereinsausflug oder Freundinnenabend, jedes Mal ein Highlight und jedes Mal aufregend, lustig und originell. Mit Witz und Esprit zeige ich Ihnen und Ihren Freundinnen, was es an Liebes-, Lust- und Erotikspielzeug so alles gibt. Ich zeige Ihnen, was «in» ist und sehr beliebt. Oft ergeben sich interessante Gespräche und endlich können

wir mal «darüber» im geschützten Rahmen sprechen, Fragen stellen und Wissen aneignen. Als Gastgeberin einer Toyparty erhalten Sie einen Gutschein entsprechend dem Umsatz und für die Braut gibt es ausserdem ein tolles Geschenk.

Die Party

Die Partys führe ich ab zehn Personen durch. Prosecco und Knabbereien runden diesen tollen Abend noch mehr ab. Es kostet also nur das Lachen und den Spass. Vereinbaren Sie einen Termin.

T 027 923 92 59

Ich freue mich auf Sie
Ihre Anke Schüffler

info@lieben-lernen.ch



NEU
LERNEN
LERNEN

Junggesellinnen Abschied

Das aussergewöhnliche Highlight für Junggesellinnen

Die einzigartige Toyparty mit Lieben Lernen

www.lieben-lernen.ch

Sexualpädagogik
Sexualberatung
Sexualtherapie
Online Shop
Fachbuchhandel

lieben lernen
Anke Schüffler
CH-3900 Brig

Tel: +41 (0)27 923 92 59
Mobil: +41 (0)78 758 52 82
Mail: info@lieben-lernen.ch
Internet: www.lieben-lernen.ch





Vinothek
du Pont

Besuchen Sie uns auf
www.hotel-dupont.ch

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 17.00 bis 21.00 Uhr
Sa. 11.00 bis 14.00 Uhr
(oder auf Anmeldung)

Tel. 027/932 11 29 *Das du Pont-Team*

Hotel-Vinothek du Pont Steg


Wir sind der ideale Betrieb für Anlässe wie:

- Weihnachtessen, Jahrgangsfeste, Geburtstagsfeier oder Familienfeste, Fondue- oder Racletteplausch
- Walliser Weine geniessen in der modern und gemütlich eingerichteten Vinothek
- Kegeln auf unseren zwei Kegelbahnen und Apéro im Carnotzet, Festessen Fondue Chinoise oder ein Menü nach Ihrer Wahl

Gerne unterbreiten wir Ihnen eine Offerte, rufen Sie uns an: 027 932 11 29.



www.hotel-dupont.ch



Salzmann
Eidg. dipl. Uhrmachermeister
Brig Visp

Neuheiten 2018
von Meister
eingetroffen.

Besuchen Sie uns
in unserem **top
eingerichteten
Trauring-Center**

oder

am 19. November 2017
an der Hochzeitsmesse
im Visper La Poste.

Bahnhofplatz 11
3930 Visp
Telefon 027 945 12 05

Für die schönsten Ringe

Salzmann Uhren in Brig und beim Centerpark in Visp feiert sein 50-jähriges Bestehen und Sie können das ganze Jahr über von verschiedenen Aktionen profitieren. Im November winken tolle Wettbewerbe (Gutscheine und ein echter Diamant zu gewinnen) und Sonderangebote im Trauringcenter in der Filiale in Visp. Noch bis Ende Jahr gibt es eine Rado-Umtausch-Aktion in beiden Filialen. Salzmann Uhren ist Ihr kompetenter Partner für Uhren und Schmuck im Oberwallis. Wir freuen uns auf Sie!



Marchenhafte Hochzeitsfeier
im topmodernen Bergrestaurant auf der Grächner Hannigalp



Familien-Bergrestaurant Hannigalp
Heinz Paris, Geschäftsführer
gastro@graechen.ch
+41 (0)27 955 60 20

GRÄCHEN
St. Niklaus

graechen.ch

Romantische Berghochzeit

Familien-Bergrestaurant Hannigalp, Grächen

Verbringen Sie den schönsten Tag Ihres Lebens inmitten der imposanten Bergwelt auf der Hannigalp, umgeben von 14 Viertausendern, namentlich auch dem Matterhorn. Bereits die Fahrt in der einzigartigen Märchen-Gondelbahn ist einmalig und der perfekte Einstieg für Ihr persönliches Hochzeitsmärchen in Grächen. Nach der Trauung in der idyllischen Kapelle servieren wir Ihnen gerne einen Apéro nach Ihren Wünschen und

verwöhnen Sie anschliessend kulinarisch in unserem neu umgebauten Familien-Bergrestaurant. Das Restaurant bietet 320 Sitzplätze auf der Sonnenterrasse sowie 550 Plätze im Inneren, davon 160 Plätze im neuen, topmodernen Matterhorn-Saal. Das neue Familien-Bergrestaurant wird am 16. Dezember 2017 eröffnet.

Gerne unterbreiten wir Ihnen eine unverbindliche Offerte. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

gaumenzauber
der catering- & partyservice



Catering für Hochzeiten
...weil echte Liebe
durch den Magen geht!

Perfekte Location
für Ihre Hochzeit
in sicher arena in Brig.
Melden Sie sich bei uns für
weitere Informationen.

Norbert & Irène Schwery, Chavesweg 4, 3900 Brig
027 924 30 10, info@gaumenzauber.ch

Für verzauberte Gaumen

«Nein, kein fauler Zauber – bloss massgeschneiderte Magie für Ihren Gastgeber-Erfolg.» Das schreibt Gaumenzauber auf seiner Homepage.

Die Macher um Norbert Schwery halten, was sie versprechen. Und noch viel mehr: Sie werden in eine magische Welt entführt. Eine Welt des (Gaumen)Zaubers – eine Welt, in der (fast) alles möglich ist. Sie wünschen das ganz grosse Fest in einer Halle, in einem Zelt, im Stall oder im Freien? Das Team von

Gaumenzauber macht es möglich. Getreu dem Motto «Vom Traditionellen bis zum Speziellen» wird Ihr Anlass kulinarisch verzaubert. Ob gutbürgerliche Küche oder ein anspruchsvolles Buffet oder Menü, ob ein festlicher Saal oder eine aussergewöhnliche Hochzeit auf der Alp – Gaumenzauber hat für jeden Event das passende Angebot zum passenden Budget. Und neu bietet Gaumenzauber in «iischer arena» verschiedenste Locations für Ihr Fest!

www.gaumenzauber.ch

Relais Bayard – Wir bringen unser Restaurant zu dir

Hotel Relais Bayard, Susten. Direkt an der Kantonsstrasse zwischen Agarn und Susten liegt das Relais Bayard. «The Place to stop» für ein spontanes Apéro oder ein gediegenes Essen am Mittag oder Abend für Ihr Seminar oder Ihr Firmenessen.

Das Relais Bayard ist bekannt für sein französisches Restaurant, die Pizzeria mit Arkadeninnehof, die Festsäle oder das Arvenstübli. Aber wussten Sie, dass das Relais Bayard auch Catering anbietet? Ob für eine Handvoll Gäste im

trauten Familienkreis oder für Hunderte bei einer Grossveranstaltung, der eigene Catering Service lässt keine Wünsche offen und macht Ihren Anlass zu einem unvergesslichen Erlebnis auf höchstem Genuss-Niveau. Ganz nach Ihren Wünschen stellt das Team vom Relais Bayard ein perfektes Catering zusammen – wo auch immer Sie feiern möchten. Wedding Planner – Rundum-Betreuung – die Fachkompetente Beratung rund um Ihr Hochzeitsfest hilft Ihnen gerne bei der Planung und Umsetzung Ihres schönsten Ta-

ges. Wir beraten Sie aber nicht nur zum Thema Essen, sondern stehen Ihnen auch mit Tipps und Infos gerne zur Verfügung. Sie brauchen Hilfe bei der Hochzeitsdeko, der Auswahl der Musik oder sind auf der Suche nach einem Tafelmajor? Wir machen Ihren Tag zu einem unvergesslichen Anlass. Sollten Sie oder Ihre Angehörigen zu müde für die Heimreise sein, erhalten Sie hier alles unter einem Dach. Ihrem perfekten Anlass steht also nichts mehr im Wege.

www.relaisbayard.ch / mail@relaisbayard.ch



RELAIS BAYARD
HOTEL | RESTAURANT | PIZZERIA

CATERING & HOCHZEITEN

WIR BRINGEN UNSER RESTAURANT ZU DIR

WWW.RELAISBAYARD.CH

Erstklassiges Hochzeitsambiente

Das Visper La Poste ist seit Jahren eine erstklassige Adresse für Hochzeiten. Auf der gedeckten Gartenterrasse lassen sich ideal Apéros fern aller Wetterkapriolen organisieren. Das Küchenteam und der professionelle Service verwöhnen Ihre Gäste mit einer gutbürgerlichen bis gehobenen Küche. Der klimatisierte und komplett dekorierte Bankettsaal bietet viel Raum für Ihre Hochzeitsgäste. Ihr Hochzeitssaal wird mit aufwendiger Beleuchtung ins richtige Licht gerückt. Für Darbietungen und

den musikalischen Rahmen der Feier wird der Saal technisch ausgerüstet und von unseren Profis vorbereitet.

Damit Sie die Kosten jederzeit im Blick haben, bieten wir unsere Leistungen (Catering und Dekoration) in Pauschalen an. Unsere erfahrenen Mitarbeiter stehen Ihnen in allen Belangen vom ersten Kontakt an mit Rat und Tat zur Seite, um Ihre Wünsche und Träume zu erfüllen.

www.lapostevisp.ch




SAGEN SIE JA HOCHZEIT IM LA POSTE

Jetzt Daten 2018 / 2019 reservieren!
Klimatisierter Bankettsaal 500m²
Dekorations- und Menupauschalen (all inclusive)
Professionelle Beratung und technische Betreuung

www.lapostevisp.ch

LA POSTE
KULTUR • KONGRESS • RESTAURANT

Tel. 027 948 33 11



GRAND HOTEL ZERMATTERHOF

**START BIG
IN THE SMALL GRAND HOTEL**

www.zermatterhof.ch/wedding

Hochzeit im Zermatterhof

Es ist wie im Traum. Das Brautpaar fährt in der offenen Kutsche vor. Die Hochzeitsgesellschaft erlebt ein rauschendes Fest. Braut und Bräutigam müssen sich um nichts mehr kümmern – nur «Ja!» sagen. Ihr Hochzeitsfest im Zermatterhof sorgt für unvergessliche Momente. Und so wie die Liebe sollen diese Erinnerungen ewig währen.

Wünsche werden wahr!

Wie wollen Sie feiern? Ganz klassisch von Samstag bis Sonntag oder träumen Sie von einem richtigen «Wedding Weekend»? Feiern Sie Ihren grossen Tag mit vielen Gästen oder im kleinen Kreis? Nehmen Sie sich etwas Zeit und das Event-Team vom Zermatterhof erklärt Ihnen im Detail, was alles für Sie vorbereitet werden kann. Das gilt auch für

Hochzeitstagsjubiläen. Stimmen Sie sich auf den grossen Tag in Ihrem Leben ein. Online finden Sie erste Ideen, wie Ihre Hochzeit im Zermatterhof gestaltet werden kann:

Persönliche Beratung: +41 27 966 66 00 oder events@zermatterhof.ch

www.zermatterhof.ch/wedding



Partyzelt- Vermietung



Für Informationen und Offerten:

Partyzelt-Vermietung Furrer

Telefon 027 924 26 93 · Telefax 027 924 36 93

Natel 079 449 24 83 · gcfurrer@bluewin.ch

Viel Platz und Luft für Ihre Feier

Möchten Sie Ihre Hochzeitsfeier lieber draussen in einem Zelt als in festem Gemäuer abhalten? Quasi an der frischen Luft, unter freiem Himmel, anders als gewohnt? Wo immer Sie wollen – zu Hause im Garten, hinter dem Haus, im Kornfeld des Bauern nebenan, auf einem Fussballplatz, am Waldrand oder am Fluss? Sie sagen wo, wann und wie – der Rest wird vom Fachmann erledigt. Bei Gerhard

Furrer finden Sie immer das passende Party- oder Pagodenzelt – je nach Anzahl Gästen, je nach Idee, je nach Thema. Auch Party-Zubehör wie Stühle oder Tischgarnituren können gleich mitgemietet werden. Es ist fast alles da für eine unvergessliche Feier an der Luft. Mehr Informationen oder eine Offerte erhalten Sie bei Gerhard Furrer, Telefon 079 449 24 83.

www.furrer-bedachungen-partyzelte.ch



Lustvoll in die Ehe

Die Fachstelle für all Ihre Fragen zum Thema Sexualität und Liebe – Manchmal gibt es Fragen, die einen in der Sexualität des Partners/der Partnerin beschäftigen, manchmal hat man selbst ein Problem oder Fragen. Manchmal wird auch eine Eigenschaft/Verhaltensweise des Partners oder der Partnerin, die für diese/n überhaupt kein Problem ist, für einen selbst zum Problem.

Sexualtherapie

Von vielen Menschen werden Intimität, Liebe, Geborgenheit und Sexualität als die wichtigsten Grundlagen von Partnerschaft und Ehe gesehen. Sexuelle Probleme können Betroffene und Partner belasten, Verletztsein in Weiblichkeit und Männlichkeit, Verunsicherung des

Selbstwertgefühls sind dann die Folgen dessen. Eine befriedigende und lustvolle Sexualität ist lernbar. Gerne zeige ich Ihnen den Weg dahin. Ein Weg beginnt immer mit dem ersten Schritt. Vereinbaren Sie einen Termin, T 027 923 92 59. Ich freue mich auf Sie, Ihre Anke Schüffler

info@lieben-lernen.ch



Lustvoll in die Ehe

Für eine lustvolle Ehe mit Sinnlichkeit, Genuss und Wohlbefinden

Lieben lernen
Ihr Ansprechpartner für Fragen rund um Sexualität und Liebe



LIEBEN LERNEN

www.lieben-lernen.ch

Sexualpädagogik
Sexualberatung
Sexualtherapie
Online Shop
Fachbuchhandel

lieben lernen
Anke Schüffler
CH-3900 Brig

Tel: +41 (0)27 923 92 59
Mobil: +41 (0)78 758 52 82
Mail: info@lieben-lernen.ch
Internet: www.lieben-lernen.ch

Heiraten ohne Humorplatz? Dünitü!

Was auch immer Sie vorhaben, wir tragen es mit Humor! Professionelle Comedyschauspieler mit Weiterbildung in Projektmanagement und Humorcoaching unterhalten und coachen Firmen- und Privatanlässe. Kundenspezifischer Humor und passende Rollenwahl sind unsere Stärken.

Ehe und Vertrag:

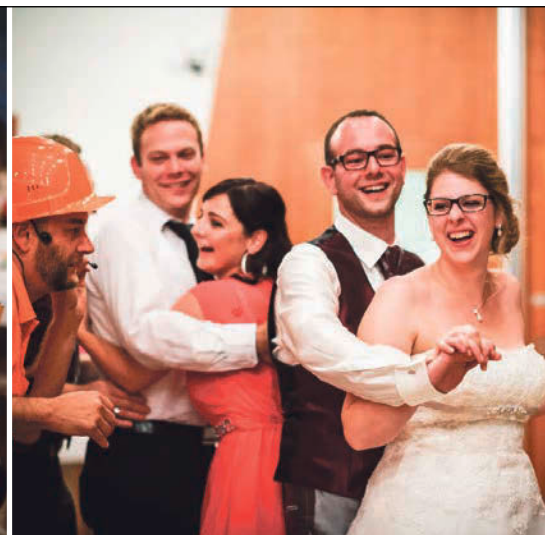
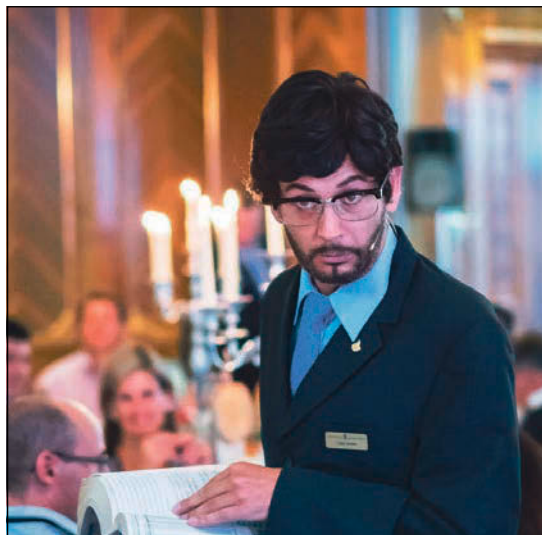
Erfahrungsgemäss beraten wir Sie erst nach Ihrer Partnerwahl und kreieren mit Ihnen zusammen den passenden Ablauf Ihres Hochzeitstages.

Pauschal-Leistungen für Hochzeiten:

- Beratendes Erstgespräch, Besichtigung der Plätze, Ablaufgestaltung
- Begleitung als Komiker/Tafelmajor durch den ganzen Tag
- Koordination und Moderation des Abendprogramms
- Mindestens ein Comedy-Showblock am Abend, passend zum Anlass

Duo Dünitü

info@humorplatz.ch, 079 328 35 92



Ihre Träume inspirieren uns!

Trägt Frau das Haar hochgesteckt, entscheidet sie sich für eine Trendfrisur. Die Zeit, als Hochsteckfrisuren einfältig und bieder wirkten, ist längst vorbei. Ganz im Gegenteil – Hochsteckfrisuren liegen eindeutig im Trend. Auch bei einer Hochzeit kann mit dem Hochstecken der Haare eine einzigartige Frisur gezaubert werden. Die Hochzeitsfrisur benötigt nicht nur besondere Aufmerksamkeit, sondern auch viel Zeit, Kompetenz und geschickte Hände. Ob eine aufwendige Brautfrisur oder kunstvolle Accessoires wie

Blüten oder anderer Haarschmuck, die Frisur krönt die Braut als festliches und optisches Highlight des Tages.

Wir bieten Ihnen jederzeit kompetente Beratung zu Braut- und Galafrisuren, Make-up, Trendfarben und Trendfrisuren sowie Haarverlängerungen und Haarverdichtungen an.

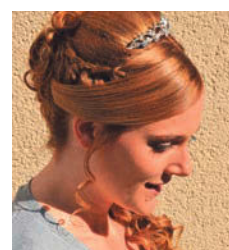
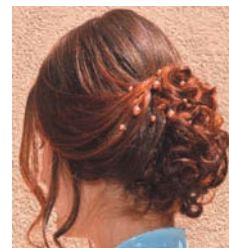
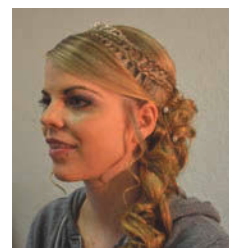
Cindy Pfammatter-Bumann, Haireinspaziert bei Cindy, 3922 Stalden, Tel. 027 952 44 44

www.coiffeur-haireinspaziert.ch

info@coiffeur-haireinspaziert.ch

Hair bei Cindy
einspaziert

**Danke
den 18 Bräuten,
die sich 2017
für unser Geschäft
entschieden haben.**



Bayard Sport Brig lädt ein

Brig Morgen Freitag, 27. Oktober 2017, lädt Bayard Sport Brig Sie herzlich zur Winter-Modeschau ein. Top Marken wie Peak Performance, Mountain Force, Toni Sailer, Kjus, Stöckli und viele mehr werden zu bestaunen sein. Jeder Besucher hat die Chance, in der Tombola zu gewinnen. Zusätzlich gibts nur am Samstag 15% Rabatt aufs Wintersortiment.

Um 19.00 Uhr beginnt unser charmanter Moderator Rainer Maria Salzgeber die Modeschau. Auch dieses Jahr wird unter anderem Running- und Touren-Bekleidung gezeigt. In diesem Bereich fühlt sich unser Podiumsgast sichtlich wohl. Martin Anthamatten, Sieger im Red

Bull World Cup Vertical mit einem neuen Streckenrekord. Auch sein Heimrennen, den Halbmarathon in Zermatt, konnte Martin gewinnen. Weitere Podestplätze folgten in seiner erfolgreichen Saison. Unser zweiter Gast ist die Marke Stöckli. Eine grosse Schweizer Marke, die viel Tradition mitbringt. 1935 begann die Geschichte mit 50 Paar Ski, welche heute auf 50 000 Paar Ski gewachsen ist. Bis heute arbeiten ca. 50 Personen für die Marke im luzernischen Dorf Malers. Ein langjähriger Mitarbeiter erzählt für uns aus dem Nähkästchen.

Unsere 39 Models aus der Umgebung freuen sich schon jetzt, Ihnen die exklusive Sport-Mode 2017/18 zu präsentieren. Darunter laufen auch unser Bayard-Running-Team und zwei Familien. An der Modeschau hat jeder Besucher die Chance, an unserer Tombola teil-

zunehmen. Zu gewinnen gibts div. Gutscheine und der Hauptpreis ist ein Stöckli-Ski. Einmalig gibts zum Saisonstart am Samstag, 28. Okto-

ber, den ganzen Tag 15% Rabatt aufs Wintersortiment.

Das ganze Bayard-Sport-Brig-Team freut sich auf Sie. ■



Wintermodeschau

27. Oktober 2017, 19.00 Uhr
Bayard Sport, Brig-Glis

Moderation
Rainer Maria
Salzgeber



BDM-Präsident blickt auf erfolgreiche Saison zurück

Oberwallis Am Samstag findet in Visperterminen die BDM-Delegiertenversammlung und die Preisverleihung statt. BDM-Präsident Gerhard Zimmermann blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück.

Herr Zimmermann, die Oberwalliser Bergdorfmeisterschaft ist eine richtige Erfolgsstory, einverstanden?

Das stimmt. Wir können uns stets weiterentwickeln und spielen heute neben den Gruppen A, B und C auch in den Kategorien Frauen, Senioren und Junioren. Das ergibt insgesamt fast 1000 Aktive. Wir sind eine grosse Gemeinschaft.

Was zeichnet die BDM aus?

Es ist vor allem die Vielfalt, die unsere Meisterschaft auszeichnet. Gleich fünf Damen-Mannschaften spielen in der BDM mit und bei den Senioren hat sich nun auch ein Gommer Team angeschlossen, das ist äusserst positiv.

Welche Ziele und Visionen will die BDM mittelfristig umsetzen?

Primär verfolgen wir das Ziel, die Meisterschaft langfristig durchführen zu können. Dazu braucht es einerseits neue Teams und andererseits Teams, die der BDM erhalten bleiben. Das ist nicht immer einfach. Merken wir, dass sich

ein Team aus der Meisterschaft zurückziehen könnte, werden wir aktiv und suchen das Gespräch. Bei den Senioren stellen wir dabei eine gute Entwicklung fest.

Welche?

Sobald ein Dorf keine Seniorenmannschaft mehr stellen kann, suchen die Verantwortlichen den Support aus dem Nachbardorf. Auf diese Weise ist das Seniorenteam aus dem Goms entstanden, welches die BDM bereichert.

Wo liegen die grössten Herausforderungen für die Bergdorfmeisterschaft?

Die liegen im Schiedsrichterwesen. Es ist schwierig, die Leute zu begeistern ein Spiel zu pfeifen, und andererseits springen Schiedsrichter schnell ab, wenn einzelne Spieler einen schlechten Umgang mit ihnen haben. Das ist schade. Ohne Schiedsrichter gibt es kein Fussballspiel.

In der BDM gab es eher selten Teams, die über mehrere Jahre dominierten. Was spielt das für die ganze Organisation für eine Rolle?

Das spielt durchaus eine wichtige Rolle. Ausserberg schaffte es, den Meistertitel mehrere Jahre hintereinander zu gewinnen, das hatte zur Folge, dass es im Team zu einer Sättigung kam und die Gegner demotiviert waren. Ideal ist es, wenn sich die Meister immer wieder ein bisschen abwechseln. Das fördert den Wettkampf.



BDM-Präsident Gerhard Zimmermann: «Bald spielen über 1000 Aktive in der BDM.»

Foto zvg

Herr Zimmermann, welches war Ihr persönliches Highlight aus dieser Saison?

Der Sieg des BDM-Meisters FC Gspon gegen den Gommer Meister FC Bellwald im Supercup. In diesen Duellen geht es um viel Prestige. ■ ks

Gspon – der logische Meister 2017

Gspon Meister. Cupsieger. Supercup-Sieger. Der FC Gspon holt in dieser Saison jeden Titel, den es zu gewinnen gibt.

Der FC Gspon feiert 2017 die meisten Saisonsiege (11), schliesst die Meisterschaft mit der besten Tordifferenz ab (+38) und holt im Schnitt fast 2,5 Punkte pro Spiel. Das ist überragend! Coach Roland Abgottspon sagt: «Zu Saisonbeginn waren zahlreiche Offensivspieler verletzt, deshalb verloren wir viele Punkte, doch je länger die Saison dauerte, desto besser lief es für

uns», sagt er. Für ihn ist klar, wo die grösste Stärke der Mannschaft liegt: «Wir sind 14 bis 15 Spieler, die alle auf einem ähnlichen Niveau spielen, das ist ein grosses Plus.» Der Coach legt zudem grossen Wert darauf, die Truppe bei Laune zu halten. Die Kameradschaft wird im FC Gspon grossgeschrieben. Die Vorentscheidung fällt in der Meisterschaft zwei Runden vor Schluss, als sich Inter Wiler und Gspon bei Punktgleichheit zum Spitzenkampf treffen. Gspon siegt im Lötschental 4:1 und gibt auch fortan keine Punkte ab. Nach dem Cupsieg im August feiern die Spieler von Gspon (in der Mannschaft spielen ausschliesslich

Spieler aus Staldenried) wenige Wochen später die Meisterschaft. Die Krönung der erfolgreichen Saison ist der Sieg im Supercup gegen den Gommer Meister Bellwald. Eine solche Saison muss gefeiert wer-

den. «Möglicherweise wandern wir von Gspon nach Visperterminen zur Preisverleihung», sagt Abgottspon und fügt schmunzelnd an: «Bestimmt wären wir dann in Visperterminen sehr durstig.» ■ ks



Der FC Gspon räumte in dieser Saison alles ab.

Foto bdm.ch

Bachhalteweg Brig

Zentrales Wohnen im Grünen

Jetzt informieren unter bachhalte-brig.ch



Gestaltung: www.sanis.ch

Moderner Wohnungsbau
in bester Wohnlage

zu verkaufen: 3 1/2 bis 6 1/2 Zi Whg

Planung und Ausführung

Verkaufspartner



T: 027 927 21 72, M: 079 221 04 10
www.ritzplan.ch

T: 027 924 68 68, M: 079 221 04 11
www.remax-oberwallis.ch

Erlernen Sie die Selbsthypnose



Kursdaten – insgesamt 3 Kursabende:

6., 13., und 20. November, jeweils von 18.30 bis 20.00 Uhr

Ort: Bildungshaus St. Jodern, Visp

Investition: 250 CHF

Min.: 10 Pers. Max.: 20 Pers.

Anmeldungen bis spätestens 3. 11. 2017 unter

info@hypnosepraxis-neo.ch oder 075 425 07 42

Warum Selbsthypnose?

Mentale Stärke aufbauen / Negative Gedanken loswerden / Stress minimieren / Ängste und Phobien überwinden / Gewicht reduzieren / Schlafstörungen beheben / Schmerzen lindern / Blockaden lösen / Selbstvertrauen stärken / Lampenfieber und Prüfungsangst überwinden / Gute Entscheidungen treffen, etc.



Live-Reportage von Christian Zimmermann

TransAustralia

3059 Kilometer zu Fuss mit dem Einkaufswagen durch Down Under

Geht nicht gibts nicht!

BRIG Simplonhalle

Mi 08.11.17, 19.30 Uhr

Tickets: www.global-av.ch

Abendkasse ab 18.30 Uhr



Wettbewerb

Welcher Reto war der beste?

- 1 Like unsere Facebook-Seite www.facebook.com/mengisgruppe.
- 2 Wähle in der Bildgalerie den besten Reto und klicke «Gefällt mir».
- 3 Du nimmst automatisch an der Verlosung teil.

Gewinne einen Einkaufsgutschein von Coop im Wert von Fr. 100.–. Reto wird dir den Gutschein persönlich vorbei bringen.

Teilnahmeschluss: Sonntag, 5. November 2017



mengis

Walliser
☆☆ Bote 1815.ch

RZ
Rhônezeitung

Hauptsponsor



Co- & Junioren-Sponsor

RAIFFEISEN
www.raiffeisenoberwallis.ch

Weitere Sponsoren



**FUSSBALLCLUB
OBERWALLIS**
www.fcOberwallis.ch

RE/MAX
Oberwallis
Tel. 027 924 68 68
Mobile 079 221 04 10

RITZ HANS
ARCHITEKTUR & PLANUNGS AG

DENNER
SATELLIT

Ritz Lebensmittel GmbH | Furkastrasse 36B | CH-3904 Naters

Perren Baugeschäft AG
3997 Bellwald

**GZ Plättli -
Unterlagsboden AG**
3900 Brig

Es wird fleissig gerechnet



Jubelnde Spieler des FC Oberwallis. Auch im Heimspiel gegen Vevey Sports?

Foto RZ-Archiv

Oberwallis Trotz Sieg in Thun: Mit 12 Punkten aus 11 Spielen ist der FC Oberwallis Naters ein Abstiegs-kandidat. Ändert sich das gegen Vevey Sports?

Elf mickrige Pünktchen holt der FC Oberwallis Naters vor einem Jahr aus der Hinrunde. Das ist im Schnitt weniger als ein Punkt pro Spiel. Und: Das ist die Ausbeute eines Absteigers. Dies beweist die Statistik. In den vergangenen vier Jahren brauchte es in den insgesamt 26 Saisonspielen jeweils zwischen 28 und 29 Punkten für den Ligaerhalt. Wer weniger Punkte sammelt, steigt ab. Dass sich der FC Oberwallis Na-

ters auf eine bärenstarke Rückrunde wie in der vergangenen Saison verlassen darf, ist ein gefährliches Spiel.

Positive Erinnerung an Vevey

Trainer Dejan Markovic sagt denn auch kürzlich zur RZ: «Wir wollen im Herbst 12 bis 18 Punkte sammeln, damit wir die Vorrunde als positiv bewerten können.» Das Minimalziel ist erreicht. Noch besser: In den verbleibenden Spielen gegen Vevey (heim) und Düdingen sowie Team Waadt U21 (beide auswärts) sind durchaus 6 Punkte möglich, womit die 18-Punkte-Marke erreicht wäre. Das Team ist auf dem besten Weg, die Klassierungen aus den vergangenen Jahren zu bestä-

tigen. Mit Ausnahme der Saison 2013/2014, als die Oberwalliser mit 45 Punkten auf den zweiten Platz fliegen und sich in den Aufstiegs-spielen erst von Rapperswil-Jona geschlagen geben müssen, gibts in der Vergangenheit jeweils zwischen 30 und 34 Punkten. Um die Weichen frühzeitig auf Ligaerhalt zu stellen, ist der Oberwalliser 1.-Ligist gut beraten, im Heimspiel gegen die Waadtländer aus Vevey zu punkten. Die Chancen dazu stehen durchaus gut, denn Vevey Sports liegt dem FC Oberwallis Naters. In der vergangenen Saison holt man in zwei Spielen gleich vier von sechs möglichen Punkten und bleibt gegen den Gegner vom Wochenende ungeschlagen. ■ **Simon Kalbermatten**

Meisterschaft 1. Liga

FC Oberwallis Naters – FC Vevey Sports 1899

Sonntag, 29. Oktober 2017
14.30 Uhr | Sportplatz Stapfen, Naters

VIP-Matchball-Stifter

Schenker Storen AG, Visp
Pius Schmid AG, Visp

Matchball-Stifter

KWC Armaturen, Sion
Sanitas Troesch AG, Sierre

Eingeladener Verein: FC Stalden

**Gratiseintritt
für alle**

Die Tabelle

1. Liga

1. Azzurri Lausanne	11	26	: 13	23
2. Fribourg	11	19	: 15	22
3. Lancy FC	11	28	: 24	19
4. Etoile Carouge	11	30	: 17	18
5. Echallens Région	11	17	: 17	18
6. Meyrin FC	11	22	: 17	17
7. Team Waadt U21	11	20	: 16	17
8. Vevey Sports	11	16	: 16	17
9. Young Boys II	11	17	: 13	16
10. Martinach	11	22	: 26	16
11. FC Oberwallis	11	17	: 24	12
12. Portalban II	11	13	: 23	10
13. FC Thun II	11	16	: 30	8
14. SC Düdingen	11	14	: 26	6

Mondkalender

- 26 Donnerstag** 🐞
Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag

- 27 Freitag** 🐞 ab 15.00 🚲
Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag

- 28 Samstag** 🐞
Unkraut jäten, Blumen säen/setzen, Blütentag

- 29 Sonntag** 🐞
Unkraut jäten, Blumen säen/setzen, Blütentag

- 30 Montag** 🐞 ab 00.47 🐞
Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Fussreflexzonenmassage, Blatttag

- 31 Dienstag** 🐞
Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Fussreflexzonenmassage, Blatttag

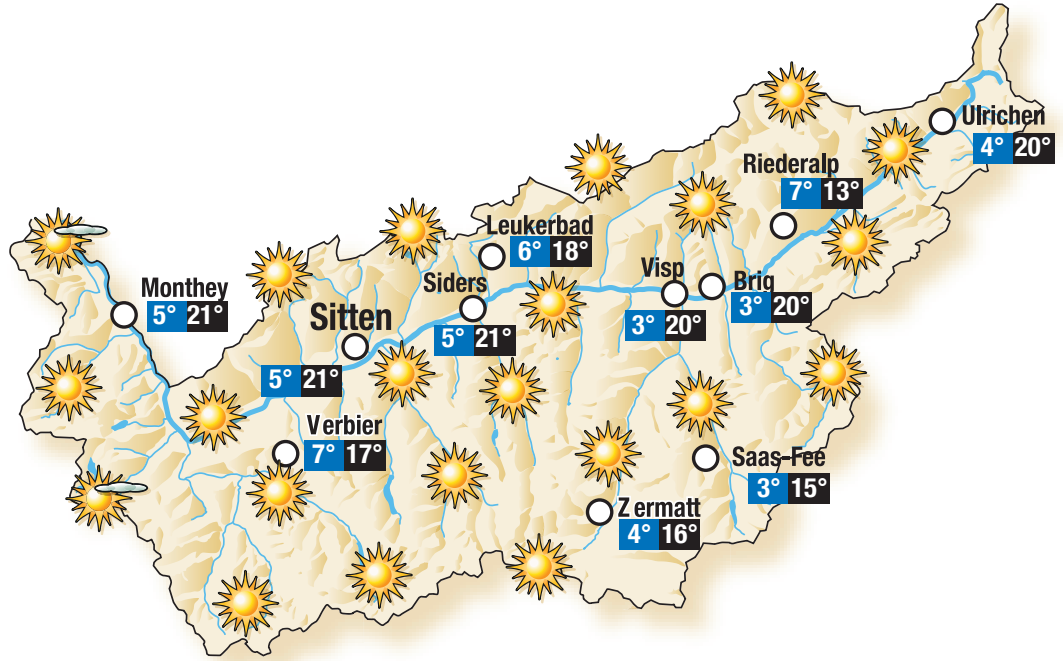
- 01 Mittwoch** 🐞 ab 7.44 🐞
Christbäume schneiden, Früchte einkochen, Fruchttag

- Neumond 18.11.
- zunehmender Mond 28.10.
- Vollmond 04.11.
- abnehmender Mond 10.11.

Wetter

Herbstliches Hochdruckwetter

Heute Donnerstag liegen wir im Einflussbereich eines Hochdruckrückens, die Luft im Alpenraum ist trocken und sehr mild. Der Morgen ist zwar noch ziemlich frisch, tagsüber steigt das Quecksilber im Rhonetal aber noch auf Werte um 20 Grad. Goldener Oktober wie aus dem Bilderbuch! Leider zieht sich das prägende Hoch morgen Freitag bereits wieder nach Westen zurück, so kann im Laufe des Tages eine Kaltfront unser Land erreichen. Nach einem freundlichen Start nimmt die Bewölkung zu, spätabends wird es zunehmend nass.



Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m
6° 18°	6° 12°	6° 13°	2° 10°
6° 18°	1° 5°	6° 13°	-2° 3°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (mittel)

			6	1		7		2
	9			5			1	6
6	7	1	2					4
				8	2	5		
7	3							1
1			3		6		4	8
9	4	7						
			7	9	8			
	2	5				1	7	

9	7	1	3	6	4	5	2	8
5	2	4	8	9	7	6	3	1
3	8	9	2	1	5	4	7	6
8	4	9	6	7	3	2	5	1
1	6	2	5	4	9	8	7	3
7	3	7	8	1	6	9	4	5
4	9	1	8	2	5	3	7	6
6	7	1	2	3	9	8	5	4
9	4	8	5	7	3	1	6	2
2	8	3	6	1	4	7	9	5

Gutes Wetter wünscht Ihnen:

always around you **zehnder**

Rätsel

Gewinner Nr. 41: Raphael Hischier, Oberwald

Auto-werk-statt	Kurort in Graubünden	Schweiz. Karten-spiel	Be-nehmen	ehem. Bürger-meister v. ZH	nord-franz. Land-schaft	Acker-gerät	Radio-konsu-mentin
7							
Schweiz. Kompo-nist (Rolf) † 2000	ein Vorge-setzter (ugs.)		Kanton in der Ost-schweiz				
				so-und-so-vielte (math.)		Stufen-gestell	
Rücken-trage-gestell aus Holz		lang-weilig, geschm.-los		Allein-gang beim Fussball	Abk.: Ehren-ordnung		
			senk-rechte Aus-dehnung	Braucht-um			
König der Elfen	weidm.: starker Keiler	Halbgott der griechischen Sage				bibli-scher Prophet	
				Zuruf an Zugtiere: Halt!	englisch, französisch: Alter		
		ärmel-loses Ober-teil	Schweiz. Schrift-steller, † 1783				
russi-scher Monarch	Fluss in der Ost-schweiz			Kletter-papagei			
Schweiz. Künstler (Daniel)					japa-nische Münze		
Abk.: Evg. Volks-partei			1	2	3	4	5



Gewinn

Ein Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
 Einsendeschluss ist der 30. Oktober 2017. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 41, 2017



Horoskop

Widder 21.3. – 20.4. ♈

Sie können nicht immer alles regeln. Ab und an ist es auch einmal angebracht, Untätigkeit auszuhalten und abzuwarten. Das sollten Sie unbedingt noch lernen.

Stier 21.4. – 20.5. ♉

Aktuell sind Sie ausserordentlich dünnhäutig. Die Menschen in Ihrer unmittelbaren Umgebung müssen Sie mit Samthandschuhen anfassen. Reissen Sie sich zusammen.

Zwillinge 21.5. – 21.6. ♊

Ihnen fällt es momentan schwer, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Sie haben zu viele Baustellen. Nützt aber alles nichts. Sie müssen es einzeln durchziehen.

Krebs 22.6. – 22.7. ♋

Sie strahlen in dieser Woche über das ganze Gesicht. Das lässt Sie in einem anderen Glanz erstrahlen. Man fühlt sich zu Ihnen und Ihrer Lebensfreude hingezogen.

Löwe 23.7. – 23.8. ♌

Verlassen Sie sich unbedingt etwas mehr auf Ihre Mitarbeiter! Warum delegieren Sie Aufgaben, wenn Sie schlussendlich alles selbst noch einmal überprüfen müssen?

Jungfrau 24.8. – 23.9. ♍

Der Hausseggen hängt in dieser Woche schief. Auch wenn Sie viele andere Dinge um die Ohren haben, sollten Sie sich gemeinsam um die Rückkehr zur Harmonie kümmern.

Waage 24.9. – 23.10. ♎

Sorgen Sie dafür, dass Sie das, was Sie wollen, auch ehrlich, direkt und umfassend kommunizieren. Andernfalls sind nervtötende Missverständnisse vorprogrammiert.

Skorpion 24.10. – 22.11. ♏

Viele Wege führen nach Rom! Daran sollten Sie jetzt denken, wenn Sie beim Erreichen eines Zieles scheitern. Möglicherweise war es einfach nicht der richtige Pfad!

Schütze 23.11. – 21.12. ♐

Lassen Sie sich von Ihrem Partner einmal richtig verwöhnen. Sie sollten lernen, sich auch voll und ganz fallen zu lassen. Sie müssen nicht immer Stärke beweisen.

Steinbock 22.12. – 20.1. ♑

Verwechseln Sie nicht Mitleid und Mitgefühl. Man möchte nicht bemitleidet werden. Sie sollten vielmehr versuchen, sich in die Situation des anderen hineinzusetzen.

Wassermann 21.1. – 19.2. ♒

Augen auf im Strassenverkehr! Sie schweben momentan mit dem Kopf über den Wolken, sodass sich nur allzu leicht ein Unfall ereignen könnte. Seien Sie achtsamer!

Fische 20.2. – 20.3. ♓

Wenn Sie jetzt etwas mehr Zeit für sich brauchen, sollten Sie das Ihrem Partner auch unmissverständlich mitteilen. Er kann schliesslich keine Gedanken lesen.

Kids Halloween in Visp



Der Pürümärt in Visp steht im Zeichen von Halloween.

Foto zvg

Visp Der Pürümärt von morgen Freitag, 27. Oktober, steht ganz im Zeichen von Halloween. Dazu laden die Verantwortlichen des Visper Ortsmarketings alle Kinder ab 16.00 Uhr ein, auf dem Pürümärt einen (gruselig) schönen Abend zu geniessen. Die Kinder werden mit Basteln, Kürbisschnitzen, Kinderschminken und Halloween Tattoos vollends beschäftigt sein. Zur Stärkung gibt es eine war-

me Kürbissuppe und köstliche Halloween Muffins von der Stiftung Zuckerpuppa sowie die üblich feinen Pürümärt-Angebote. Für die Erwachsenen wird der Weinstand Cave de la Tour einen feinen Tropfen anbieten. Alle verkleideten Kinder erhalten an diesem Anlass ein kleines Geschenk. Deshalb gilt: Kommt vorbei und geniess mit eurer Familie einen gemütlichen Abend in geselliger Runde. ■ rz

Trichjärverein Turtmann feiert 25-Jahr-Jubiläum

Turtmann Anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums des Trichjärvereins Turtmann findet am Samstag, 28. Oktober, eine Feier mit einem Umzug und einem darauffolgenden Unterhaltungsabend statt. Die Trichjärgruppen starten um 17.00 Uhr den Umzug (vom Parkplatz Flugplatz bis zur Mehrzweckhalle im Dorfzentrum von Turtmann), ehe in der Turnhalle ein bunter Abend

mit Tanz und viel Unterhaltung angesagt ist. Der Eintritt ist kostenlos. Der nicht alltägliche Umzug der insgesamt zwölf Vereine durch die Dorfstrassen bringt eine besonders eindrückliche Stimmung in die Gassen von Turtmann. Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung ist zudem die Ehrung der Gründer, die den Verein im Jahr 1992 aufgestellt haben. ■ rz



In Festlaune: Der Trichjärverein von Turtmann feiert am Samstag.

Foto zvg

Selbsthypnose lernen

Visp Ängste und Phobien überwinden. Stress abbauen. Depressionen lindern und beseitigen. Selbstbewusstsein stärken oder das Rauchen aufgeben sind nur einige Beispiele, die Sie mit Hypnose erreichen können. Hypnose ist ein wunderbares Werkzeug ohne Nebenwirkungen, das Ih-

nen dabei hilft, sich zu befreien, Ihr Potenzial auszuschöpfen und Ihr Leben dauerhaft zu verbessern. An insgesamt drei Kursabenden im Bildungshaus St. Jodern in Visp haben Sie die Möglichkeit, die Selbsthypnose selbst zu lernen. Harald Burgener ist zertifizierter und diplomierter Hypnosetherapeut NGH VSH und Inhaber der Hypnosepraxis Neo in Brig-Glis und zeigt Ihnen auf, wie Sie die Kraft Ihres Unterbewusstseins gezielt einsetzen können. Die nächsten Kurse finden an folgenden drei Montagen (18.30 bis 20.00 Uhr) statt: am 6. November, 13. November und dem 20. November 2017. Selbsthypnose ist ein Hilfsmittel, um deine Ziele im Leben zu erreichen. Jeder kann in seine eigene Hypnosewelt eintauchen und dabei Lebensenergie, Glück, Selbstvertrauen, Entspannung und noch vieles mehr finden. Wurde Ihr Interesse geweckt? Dann kontaktieren Sie den Kursleiter, Harald Burgener, per E-Mail (info@hypnosepraxis-neo.ch) oder telefonisch (075 425 07 42). ■ rz



Kursleiter Harald Burgener. Foto zvg

Olympica lädt ein zum dritten Special-Event

Brig/Gamsen Am Samstag, 4. November findet im Olympica Sport- & Wellnesshotel zum dritten Mal der Special-Event statt. Dabei können acht bis neun Wochenkurse wie Spinning, M.A.X. oder Pump-Work an einem Tag von den Teilnehmern geschnuppert werden. Das Ziel des Veranstalters ist klar: die Leute begeistern und motivieren Sport zu treiben. Und: den Teilnehmern einen wunderbaren, unvergesslichen sowie ab-

wechslungsreichen Tag mit sportlicher Vielfalt, Aktivität sowie nebenbei kulinarischen Leckerbissen bieten. Alle Wochenkurse des Olympica werden in circa 35 bis 40 Minuten kurz und schmackhaft vorgestellt. Zudem gibt es ein grosszügiges Frühstücks- und Mittags-Buffet für die Teilnehmer. Der Tag wird abgerundet im Wellness oder beim geselligen Beisammensein im Bowling. ■ rz

www.olympica.ch



Der Special-Event im Olympica war stets ein grosser Erfolg.

Foto zvg

Theateraufführung in Raron

Raron Alle zwei Jahre führt der Theaterverein ein Stück in der Mehrzweckhalle auf. Diese weltlichen Stücke sind witzig, jedoch mit einer spielerischen Herausforderung. So besteht diese im diesjährigen Stück «Komödie im Dunkeln» zwischen Spiel und Technik. Die Darsteller müssen bei hell erleuchteter Bühne dem Zuschauer die Illusion bieten, als wären sie im Dunkeln. Eine Komödie, die durch Übereinstimmung von Text,

Handlung und Technik zum Kracher wird und welche durch die Illusion von Hell und Dunkel überzeugt. Die Aufführungen finden am 3./4./10./11./14./16./ und 17. November jeweils um 20.00 Uhr statt, am 5. und 12. November um 17.00 Uhr. Vor der Aufführung wird eine Currycremesuppe mit einem dunklen Geheimnis angeboten. Bei den Nachmittagsvorstellungen wird diese im Anschluss serviert. ■ rz

www.theaterverein-raron.ch



Der Theaterverein Raron zeigt das Stück «Komödie im Dunkeln». Foto zvg

Häxuplatzmärt in Susten



Am letzten Oktober-Wochenende findet der 3. Häxuplatzmärt statt.

Susten Am Freitag und Samstag, 27. und 28. Oktober, wird in Susten bereits zum 3. Mal der «Häxuplatzmärt» durchgeführt. In den Räumlichkeiten der Pfaffen AG Raumgestaltung und Manufaktur präsentieren verschiedene Unternehmen ihr Handwerk. Dabei werden an verschiedenen Ständen auch kulinarische Köstlichkeiten wie Raclette, Risotto und gute einheimische Weine angeboten. Am Freitagabend gibt zudem

der Filmproduzent und Regisseur Nicolas Steiner einen Einblick in sein Leben und Schaffen. Der 3. «Häxuplatzmärt» verspricht an einem Ort der Geschichte, der Sagen und der Inspiration ein tolles Erlebnis für Jung und Alt. Dabei können mit einem tollen Blick auf den Berg Gorwetsch verschiedene einheimische Produkte näher kennengelernt werden. Der Markt beginnt am Freitag ab 16.00 Uhr, am Samstag bereits ab 10.00 Uhr. ■ rz

Konzert der «Paldauer» in Visp

Visp Nach Jahren kommen die beliebten «Paldauer» wieder ins Oberwallis. Sie verwöhnen ihre Fans am Sonntag, 29. Oktober, um 17.00 Uhr im La Poste mit einem Konzert. Bereits eine Stunde vor dem Konzert stehen die sechs Musiker für Autogramm-wünsche und Fotos zur Verfügung. «Die Paldauer» zählen seit Jahrzehnten zu den erfolgreichsten Schlagerbands in Europa. Mit

ihren eigenen Ideen und einzigartigen Bühnenshows waren sie immer Vorreiter in der Branche und wurden zigfach kopiert. Sie sind sich selbst und ihren Fans immer treu geblieben – 40 Jahre Erfolg sind kein Zufall! Geniessen Sie Lieder aus ihrer Anfangszeit bis hin zu den aktuellsten Hits und musikalischen Überraschungen in einer einzigartigen Atmosphäre. ■ rz



«Die Paldauer» spielen in Visp. Foto zvg

KINO ASTORIA VISP

Do 26.10.	20.30 h	Jigsaw Premiere
Fr 27.10.	20.30 h	Jigsaw
Sa 28.10.	14.00 h	My little Pony
	17.00 h	Kingsman
	20.30 h	Jigsaw
So 29.10.	14.00 h	My little Pony
	17.00 h	Flitzer
	20.30 h	Jigsaw
Mo 30.10.	20.30 h	The Glass Castle
Di 31.10.	20.30 h	Jigsaw
Mi 1.11.	17.00 h	Kingsman
	20.30 h	Jigsaw

IHR KENNT SEINEN NAMEN. ER KENNT EURE SÜNDEN.

JIGSAW

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

DO. 9. NOVEMBER 2017, 19.30 UHR

SWEET SOUL MUSIC REVUE

EINE HOMMAGE AN DIE GIGANTEN DER SOULMUSIC

ENTRITT FR. 60.-, 50.-, 40.-
STUDENTEN/LERNENDE: 50%

LONZA

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, bis 21.12., 16.00–20.00 Uhr
Marktplatz, Pürumart

Bürchen, 28.10., Mehrzweckhalle,
Musical: Zum Sterben schön

Naters, 28.10., ab 18.15 Uhr
Zentrum Mission, Jodeln & Theater,
präsentiert von den «Bärgarve»

Ausgang, Feste, Kino

Visp, 27.10., 16.00–20.00 Uhr, Kaufplatz,
Kids-Halloween-Party

Susten, 28.10., ab 19.00 Uhr

Zentrum Sosta, Gala-Party

Turtmann, 28.10., ab 17.00 Uhr

Turnhalle, 25 Jahre Trichjägerverein

Brig, 31.10., ab 19.00 Uhr, Kollegiums-
saal, Filmnacht Argentinien

Gamsen, 31.10., Crazy, Halloween-Party

Sport und Freizeit

Brig-Glis, 27.10., 19.00 Uhr

Bayard Sport, Wintermodeschau

Susten, 27./28.10.

Pfaffen AG, 3. Häxuplatzmärt

Brig, 28.10., 16.00–19.00 Uhr
Tag der offenen Tür Wave Pole Dance

Visp, 28.10., 11.00–17.00 Uhr
Visper Brisolée

Naters, 29.10., 14.30 Uhr
Sportplatz Stapfen, FC Oberwallis
Naters - FC Vevey Sports 1899

Naters, 31.10., ab 16.00 Uhr, World Na-
ture Forum, iischi wirtschaft (wie viel
Digitalisierung braucht das Wallis?)

Gamsen, 4.11., Sportcenter Olympica,
Special-Event (1 Tag 10 verschiedene
Sportstunden)

Visperterminen, 4.11., 20.30 Uhr
Turnhalle, 35 Jahre FC Spycher

Brig, 8.11., 19.30 Uhr, Simplonhalle,
Live-Reportage Trans Australia

Brig, 9.11., 19.00 Uhr, Reisetuba Zerzu-
ben, Info-Abend Argentinien-Reise

Brig, 15.11.17–7.2.18, OMS Turnhalle,
Junior Protect Selbstverteidigung
für Jugendliche

«iischi wirtschaft»

Wie viel Digitalisierung braucht das Wallis?

FFHS
Fernfachhochschule Schweiz
Zürich | Basel | Bern | Brig
Mitglied der SUPSI



«iischi Wirtschaft» ist eine Austausch- und Networking-Plattform für Vordenker aus dem Oberwallis – organisiert durch die FFHS in enger Kollaboration mit dem Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis (RWO).

An der ersten Durchführung zum Thema Digitalisierung diskutieren

- » David Gemmet, FFHS
- » Christoph Kronig, MGB
- » Pascal Amacker, WinSun AG und
- » Hans Schönenberger, Caffè Cervino,

wie sie mit der digitalen Unternehmenstransformation umgehen. Anschliessend bietet ein Apéro Möglichkeit zum Networking.

Dienstag, 31. Oktober 2017, ab 16 Uhr
World Nature Forum, Naters

Diskutieren Sie mit!
Anmeldung: ffhs.ch/iischi-wirtschaft

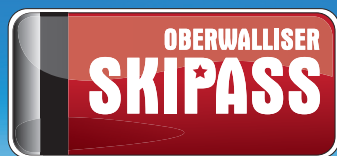
Wir freuen uns auf Sie!



WINSUN

RW Oberwallis

Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG



erhältlich bei Ihrer Bergbahn

oberwalliser-skipass.ch

OBERWALLISER SKIPASS

CHF 4.50 PRO TAG

LATTE MACCHIATO
CHF 4.90

(durchschnittlicher Preis)



GROSSER SMS WETTBEWERB!

Gewinne einen von drei Oberwalliser-Skipässen

Sende eine SMS mit **SKIPASS** an **343** (SMS/CHF 0.40)

Hausfest Seniorenzentrum

Fotos: Eugen Brigger



Roli (48) und Dayana (24) Pfammatter und Adolf Oberhauser (66) aus Mund.



Franz Ruppen (46) und Remo Salzmann (69) aus Naters und Robert Kummer (74) von der Riederalp.



Bernadette Schmid (57) und Elsbeth Eggel (51) aus Naters.



Emilia Franzen (3) und Susanne Ritz (60) aus Bitsch.



Marlies Imwinkelried (69) aus Naters und Katrin Imhasly (66) aus Fieschertal.

BRIGERBAD

Abschalten beim Thermalbaden!

Gewinner

Silvia Jenelten (78), Naters

Preis: Tageseintritt für 2 Personen im Thermalbad Brigerbad inkl. Spa im Wert von Fr. 64.-

Der Preis kann am Schalter der Mengis Druck & Verlag AG, Pomonastrasse 12, Visp, während der Bürozeiten abgeholt werden.

Johanna Schmid (88) aus Mörel und Silvia Jenelten (78) aus Naters.



Karin Dekumbis (52), Conny Jelo (32) und Wisi Dekumbis (55) aus Naters.



Bernadette Berchtold (65) aus Visp und Cornelia Schmid (59) aus Naters.

Weitere Bilder auf **1815.ch** ★

Susten **4 1/2-Zi-Whg** + NK, P, G, Fr. 1580.-, 079 629 09 25
 Susten, einzel **Garagen** + Studio, 079 650 95 60
 Susten **5 1/2-Zi-Whg** ab sofort, zentral, 079 650 95 60
 Naters, Zentrum **5 1/2-Zi-Whg** Fr. 1400.- + NK, 079 679 57 12
 St. German **3 1/2-Zi-Whg** ab Nov., Fr. 780.- inkl. NK, 079 751 57 03
 Nachmieter/in **Coiffeursalon** Naters, 079 757 71 78
2 1/2-Zi-Whg, Wieryst. 45, Glis, Fr. 1200.- inkl. NK + PP, mit Whirlpool, 079 817 77 63
 Guttet **2-Zi-Whg** möbl., Balk., PP, Tiefg., Lift, 079 452 62 42
 Susten, neue **4 1/2-Zi-Whg** 125 m², info@trimi.ch
 Susten, ab sofort **2 1/2-Zi-Whg** mit Kellerabteil und Waschmaschine / Fr. 980.- inkl. NK info@trimi.ch

Gesucht

Zu verkaufen Immobilien **grandimmobilien@bluewin.ch** 078 677 11 51
Immobilien aller Art agten@agtenimmobilien.ch 078 607 19 48 und 078 874 06 37
 Zu kaufen gesucht **Spycher, Ställe, Stadel** in Blockbau + div. Altholz zur Demontage, mind. 80-jährig, www.ruppi.ch, 078 817 30 87
Service-Mitarbeiterin ab 1. Dez. oder nach Vereinbarung 027 923 73 57
Service-Angestellte 100%, ab Dez., 027 946 22 95
Chalet, EFH, Whg 076 560 86 87 bmcifces@icloud.com
 Wir suchen **Altbauten, Altbwohnungen** usw. agten@agtenimmobilien.ch 078 607 19 48 / 078 874 06 37
Job als Tagesbetreuung für Senioren, Region Leuk 079 175 78 08
 Altes **Militärmesser** Farbe schwarz, 079 324 28 16
 Wer lehrt mich **Ukulele** spielen, 079 368 82 75
 Zu kaufen gesucht: **3 1/2- bis 5 1/2-Zi-Whg** Region Brig-Glis/Naters/Visp bevorzugt, zum Renovieren, in MFH, gilbert.albrecht@bluewin.ch 079 425 75 93
 Suche **Haus** (Kauf), Brig-Glis, Naters, 079 475 40 51
 Birchler Antiquitäten sucht **Möbel**, alte Bilder, Skulpturen, komplette Wohnungen, Markenuhren, Silber, Goldschmuck aller Art usw., 079 606 11 71

Sympathischer 58 J. alter allein lebender Mann sucht einfache **Frau**, die mit mir eine Freundschaft aufbauen möchte. Hab Mut und melde dich, du wirst es nicht bereuen, 079 875 23 65
Alp- und Maiensässhütten ablegen und renovationsbedürftig agten@agtenimmobilien.ch
Babysitter für 2 Tage in Saas-Fee für 4-j. Zwillinge, ab Dez. saschrepfer@gmail.com

Fahrzeuge

An- + Verkauf Fahrzeuge aller Art, 079 139 96 42
 Kaufe **Autos, Busse + Lastw.** bar, 079 892 69 96
Mietbus ab Fr. 100.- div. Grössen, 027 946 09 00
 Raron **SwissAuto**, An-/Verkauf, Autos/Busse, 076 461 35 00
 Kaufe **Autos/Busse/Traktoren** für Export, 078 711 26 41
Wir kaufen Ihre Autos fairer Preis, km egal, 078 808 18 88
 Suche alte **Mofas** / Florett / Lambretta, 079 614 73 04
Triumph Tiger 800 ccx, 7200 km, Fr. 8900.-, 079 358 35 66

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch Um- und Neubauten, 076 536 68 18
Solar- & Wärmetechnik 079 415 06 51, www.ams-solar.ch Marco Albrecht
Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99
Sanitär Rep. + Umbauten SIMA Schmid, 079 355 43 31
Passfoto / Hochzeit, 1h-Service www.fotomathieu.ch
 Übernahme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18
Sanitär, Heizung, Kälte, Solar Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte zum fairen Preis eidg. dipl. Fachmann + 42 78 610 69 49 www.arnold-shs.ch
Hypnosetherapie Karin Werlen www.sanapraxis.ch
Umzüge Wallis, Umz./Rein./Transp./Ents., 078 928 40 40
Rhoneumzug GmbH Umz./Rein./Räum./Ents. aller Art 079 394 81 42
 Massagen und Fusspflege **Hausbesuch** 076 475 69 21
Dach- und Rinnenservice evtl. mit Hebebühne, 027 946 45 54
 Handgestrickte warme **Wollsocken** 077 461 08 56
 Renoviere ältere **Möbel** aller Art, 078 851 45 37

1-Mann-Band Tanz + Unterhaltungsmusik, 078 967 21 39
Tuffsteinblöcke 079 220 38 20
Sarinya's Massage Naters emindex.ch/sarinya.ruffener Krankenkassen- anerkannt 079 269 76 80
Bolzenschussapparat neu, Fr. 180.-, 079 131 61 18
 Immobilien Kuonen, Wir bieten nach 37 Jahren Erfahrung und Mitglied Treuhand USPI zusätzlich **Gesamtumbau u. Renovationen** an in GU, mit Fachwissen u. kompetenter Beratung, direkt vom Projektleiter, unverbindliches Kostenangebot vor Ort, z. B. Küche/Bad ausreissen und entsorgen zu einem Fixpreis inkl. Apparate ab Fr. 28 000.-, weitere Infos Kuonen Fredy, 079 416 39 49
Astrologisch-psychologische Beratung, www.selbsterkenntnis.ch, Caterina Nellen 079 611 39 08
 Ich betreue Ihr **Kind** swisscare.ch@gmail.com

Treffpunkt

Hair-Studio Bolero Visp, spontan Haare schneiden
Hairstudio Bolero Visp, Mo. 30. Okt. ab 13.30 Uhr offen Spontan Haare schneiden, Mo. 30. Okt., **Hair Bolero**
Onye Heil- u. Trommelabend, Do 16. Nov., 19.00 Uhr, 027 923 44 48
 Mann sucht **Frau** zum Kennenlernen, 076 257 01 96
 Gr. **Saujass** Lalden, 4. Nov., Einst., willk., 079 848 79 02
 Geistige Stärke nutzen **www.powermental.ch**

Restaurant

Partyservice Martin Stocker Visp, 079 543 98 47, www.partyservice-stocker.ch
 Wir metzgen ein Schwein **«Gsottus»** 17.-19. Nov. und 1.-5. Dez., Wannenhorn Bellwald, Martin + Eli, 027 971 45 00
Mineur Steg jeden So 14.00 – 17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12
Mineur, diesen Fr ab 20.00 Uhr Stone Hill
Gsottus am 10. Nov. mit Live-Musik. Wir bitten um Voranmeldung, Rest. Mühle, Visp 027 946 12 51

Kurs

www.aletschyoga.com Gruppen- und Privatlektionen

Wave Pole Dance Studio Brig-Glis, 078 754 37 89 **Tanzkurse** Mo., Di., Mi. + Do. für Kinder + Erwachsene
 Klärung und Förderung mit **Gestalten** für Erwachsene und Kinder / Dipl. Kunsttherapeut, 079 872 27 76
oase-der-ruhe.ch Leukerbad / Kurse und Massage

TABAGIE
 RAUCHER & GESCHENKSTUBE
 Saltinaplatz 1
 Brig-Glis

Grüess-Egga!



Happy B-Day Papa! Wiär wischä diär alls Güeta.

alpenlandevents.ch peter schmid
 präsentiert **die paldauer** im **hautnah**
 Wir metzgen ein Schwein **«Gsottus»** 17.-19. Nov. und 1.-5. Dez., Wannenhorn Bellwald, Martin + Eli, 027 971 45 00
Mineur Steg jeden So 14.00 – 17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12
Mineur, diesen Fr ab 20.00 Uhr Stone Hill
Gsottus am 10. Nov. mit Live-Musik. Wir bitten um Voranmeldung, Rest. Mühle, Visp 027 946 12 51
29.10. 2017 17.00 LA POSTE VISP
 Tickets/Infos: **www.alpenlandevents.ch**
INFOS ZU ALLEN EVENTS: WWW.ALPENLANDEVENTS.CH



35 Jahre FC Spycher Visperterminen

**BDM Delegiertenversammlung
und Preisverleihung**

4. November 2017
Turnhalle Visperterminen

Türöffnung 20:30 Uhr



DJ OGM

Busverbindungen

Visp-Visperterminen 19.10 Uhr / 21.12 Uhr / 22.35 Uhr (Linienkurse)
Visperterminen-Visp 03.00 Uhr (Gratis-Extrakurs) / 04.18 Uhr (Linienkurs)



ST. JODERN KELLEREI
VISPERTERMINEN

Erlös: Sanierung
Kunstrasen Bodmumatte

RAIFFEISEN